

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 26 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einsparung, in redaktioneller Hinsicht, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Ausstritten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 145.

Sonnabend, den 16. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde**  
**Freitag, den 15. Dezember 1899, Abends 7 1/8 Uhr,**  
im Sitzungszimmer der Stadtverordneten im hiesigen Rathhause.  
Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.

## Lokales und Sächsisches.

Die Lotterie-Kollektion der Firma Louis Schmidt hier ist um 30 ganze Loose — 300 Zehntelloose — verstärkt worden, wodurch dem bisherigen Mangel an Loosen der Königl. Sächs. Landeslotterie für Dippoldiswalde und Umgebung nunmehr abgeholfen sein dürfte.

**Reinholdsbain.** In der am Sonnabend voriger Woche abgehaltenen Sitzung des Gemeinderathes wurde der bisherige Gemeindevorstand, Herr Bernh. Dittrich auf weitere 6 Jahre wiedergewählt.

**Hänichen.** An dem nächsten Sonnabend, den 16. Dezember, im Saale der „Goldnen Höhe“ stattfindenden 40jährigen Stiftungsfeste unseres Gesangsvereins „Niedertranz“ theilnehmen sich langjährig die Männergesangsvereine zu Pöschendorf, Kleinnaundorf, Wilmshausen, Welschhufe, Räcknitz und der festgebende Verein. Die Gärtnerische Musikkapelle-Dresden führt den instrumentalen Theil aus.

**Dresden.** Die Zweite Kammer beschäftigte sich am 13. Dezember mit der allgemeinen Vorberatung über das Kgl. Dekret Nr. 21, den Neubau des Ständehauses, einschließlich der Nebenanlagen, betreffend und stellte dasselbe nach einiger Debatte auf Antrag des Abg. Hänel zur Schlussberatung.

**Königsstein.** Bis mit 10. d. M. sind in diesem Jahre insgesamt 8736 Schiffe und 2246 böhmische Flöße von Böhmen nach Sachsen resp. Deutschland eingefahren.

**Dösch.** In der hiesigen Gegend treten betrügerische „Lederbändler“ auf, die dem Publikum für theures Geld Stiefel- und Stiefelsohlenstücke angeblich von „echt russischem Juchtenleder“ anbieten, die der Sachverständige als gewöhnlich: rindsl.berne erkennt. Dies diene zur Warnung!

**Leipzig.** 12. Dezember. Die Strafkammer verurtheilte den Schutzmann Seifert aus Seitzrain, welcher einen zu Unrecht Verhafteten in der Felle blutig geprügelte hatte, um von ihm ein Geständnis zu erpressen, wegen Verhinderung von Gefangenen zu drei Monaten und einer Woche Gefängnis.

**Leipzig.** Von der Neubauten-, Straßenbau- und Kirchendeputation des Rathes sind zur Neugestaltung des Thomaskirchhofes und der einmündenden Straßen, sowie zu der damit im Zusammenhang stehenden Vorlage eines erneuten Abkommens mit dem Thomaskirchenvorstand über die Freilegung der Grundstücke der Superintendentur, des Thomaskirchhofes und der Thomaspredigerhäuser verschiedene Anträge gestellt worden, denen der Rath unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten seine Genehmigung erteilte. In gleichem Sinne entschied sich der Rath hinsichtlich der Vereinbarungen mit den Architekten Schmidt und Jöhlige über die Veräußerung der zu erlangenden Bauplätze an der Nordseite des Thomaskirchhofes.

**Rußchen.** Eine von den landwirthschaftlichen Vereinen und Pferdeversicherungsvereinen zu Rußchen, Erdmannshain und Kühren in Umlauf gebrachte und mit über 4500 Unterschriften versehene Petition an die Staatsregierung, worin die Bitte ausgesprochen war, die sogen. „Borna'sche Pferdekrankheit“ mit in das Landes-Seuchengesetz aufzunehmen, ist infolge von Erfolg gewesen, als sicherem Vernehmen nach die Staatsregierung sich einverstanden erklärt hat, diesem Wunsche gerecht zu werden.

**Reußstadt.** In tiefer Trauer wurde die Familie des hier stationirten Gen darm's Bang versetzt, indem

derselben zwei blühende Knaben im Alter von 4 und 7 Jahren der tödtlichen Diphtheritis binnen wenigen Stunden erlagen. Weitere drei Kinder der bedauernswerthen Eltern ligen an derselben Krankheit noch schwer darnieder.

**Thalheim.** Der bereits 75jährige Gemeindevorstand Müller hier wurde wieder auf sechs Jahre für sein Amt gewählt.

## Tagesgeschichte.

**Berlin.** Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht das Gesetz betr. das Vereinswesen vom 11. Dezember 1899, wonach inländische Vereine jeder Art mit einander in Verbindung treten dürfen.

— Kaiser Wilhelm, der wie alle Hohenzollern von Jugend auf an Frühaufrücken gewöhnt ist, erhebt sich um 6 Uhr, genießt sofort eine Tasse Kaffee und macht sich dann an die Arbeit. Kaiser Franz Josef ist trotz seines hohen Alters um 7 Uhr auf den Beinen und trinkt Milch-Kaffee mit Butterbrot. Der Jar erhebt sich erst zwischen 9 und 10 und nimmt Thee. Die Königin Viktoria steht zu keiner bestimmten Stunde auf und frühstückt weder Kaffee, noch Thee, noch Chokolade. Sie zieht allen diesen reizlosen Getränken ein Glaschen Gin oder Whisky mit irgend einer Kleinigkeit vor; auf diese Weise sucht die Beherrscherin Großbritanniens ihre Lebensgeister zu wecken.

**Oesterreich.** Das Vorgehen der Jungtschechen im Ausgleichsausschuß, sowie die geheime Unterstützung, welche die Rechte der Ostraktion der Jungtschechen angeht, wird von allen deutschen Blättern Oesterreichs aufs schärfste verurtheilt. Allgemein ist man der Ansicht, daß unter solchen Umständen an eine Erledigung der Ausgleichsgesetze nicht zu denken sei, und Oesterreich neuerlich einer schweren parlamentarischen Krise entgegengeht. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Kaiser, falls das Ueberweisungs-gesetz auf parlamentarischem Wege nicht zu Stande kommt, die Quote vorläufig auf drei Monate bestimmen.

— Ein Schulkinder-Streit ist in Brüx ausgebrochen. Sechshundert Kinder der dortigen tschechischen Schule besuchen auf Aufforderung ihrer Eltern, die wieder von tschechischen Agitatoren aufgereizt wurden, die Schule aus dem Grunde nicht, weil das Gebäude angeblich „das Leben und die Gesundheit der Kinder gefährde“. In der That aber ist das Gebäude bei der jüngst stattgehabten Untersuchung als allen Vorschriften entsprechend und zu Schulzwecken geeignet befunden worden. Die Tschechen beabsichtigen nichts Anderes, als der deutschen Gemeinde einen Neubau abzuwingen.

**Ungarn.** In Folge der schlechten Ernte verweigerten viele Gemeinden des Marosboroder Komitats die Steuerzahlung. Als die Exekutoren in den Gemeinden behufs Pfändung mit den Gemeinde-Vorstehern eintraten, zog ihnen die Bevölkerung mit Senfen und Dreschfliegeln entgegen und verjagte sie. Später lehrten die Exekutoren mit Gen darmerte zurück. Es kam zu einem förmlichen Kampfe. Es gab mehrere Verwundungen. Zahlreiche Behaltungen wurden vorgenommen.

**Italien.** In der italienischen Deputirtenkammer erklärte bei Beratung des Budgets des Reiches der Minister Visconti-Venosta, Italien sei loyal getreu seinen Bündnissen, welche die unverrückbare Grundlage seiner auswärtigen Politik bilden, die Beziehungen zwischen Italien und den verbündeten Mächten würden nach wie vor von unbedingtem

gegenseitigen Vertrauen geleitet. Die Erfahrung hätte deutlich bewiesen, daß der Dreibund zum Zweck habe die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa, und daß er sich die Verwirklichung dieses Zieles durch die sicheren Beziehungen mit anderen Mächten angelegen sein lasse. So haben denn Salchowsky, Graf Bülow und Benota fast gleichzeitig der alten Liebe das Wort geredet.

**Amerika.** Wie man der „Polit. Korresp.“ aus Washington berichtet, befinden sich in vielen Städten der Union Werbebureaus für die Dutenarmee, die eine rührige Thätigkeit entwickeln. Die meisten der Angeworbenen sind irische Amerikaner, es befinden sich aber auch viele Deutsche und Angehörige anderer Nationalitäten darunter. In Washington selbst hat ein inzwischen entlassener Angestellter des Patentamtes eine Herzogin Udes-Region angeworben, die sich in New-York auf französischen Dampfjahren eingeschifft hat.

**Südafrika.** Darüber, daß die Flucht von Stormberg eine wilde und verzweifelte war und Gatacces Korps so gut wie aufgerieben ist, besteht jetzt kein Zweifel mehr. Der Kapstädter Zeitung „Argus“ wird aus Stormberg gemeldet: Bei dem Rückzug habe sich eine bedeutende Verwirrung gezeigt. Die englische Artillerie feuerte auf die eigenen Soldaten, die sich in einer Sentung verbargen, und richtete große Verheerung unter ihnen an. Offenbar hat Gatacces Molteno Hals über Kopf im Stich gelassen und ist südwärts geflohen. „Daily Mail“ meldet vom Montag aus Molteno: Alles ist nach Süden gegangen. Man erwartet die Besetzung Moltenos durch die Duten. Gatacces Erklärung wird scharf kritisiert. Der „Standard“ sagt, sie läßt noch viel im Dunklen. Da die britischen Offiziere wochenlang unweit Stormberg waren, hätte ihnen die Gegend bekannt sein sollen. Habe denn der Stab keine Karten im großen Maßstabe oder habe das Kriegsministerium, wie die französischen Behörden im Jahre 1870 glaubend, daß alle Operationen in Feindesland stattfinden würden, unterlassen, die englischen Offiziere mit detaillirter Information über ihre eigenen Kolonien zu versehen? Auch läßt man nicht, wie die Leute gefangen wurden. Das Kriegsministerium thäte besser, gleich alles zu sagen.

— Die englische Presse beginnt ihre Angriffe bereits auch auf Chamberlain auszubehnen, und es wird behauptet, er habe dadurch sowie durch die Votschaft Mac Kinleys verstimmt, dem Minister rath sein Portefeuille zur Verfügung gestellt. Der Minister rath aber habe sein Entlassungsgesuch mit Rücksicht auf den Krieg rundweg abgelehnt. Diese Nachricht gewinnt durch die Meldung der „Tägl. Rundschau“, die aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, daß Bady Smith gefallen sei, an Wahrscheinlichkeit. Denn durch den Fall dieser Feste, der konsequenter Weise die Gefangennahme des gesamten Armeekorps des Generals White zur notwendigen Folge haben müßte, würde sich das Kriegsbild für die Engländer vollkommen ändern. Sie dürften in eine Lage kommen, die es ihnen zur unabwendbaren Pflicht machen könnte, den Krieg möglichst schnell zu beenden und die Absicht auszugeben, die das Kriegsammt erst noch vor einigen Tagen mit Emphase verkündete, nicht eher einer friedlichen Vermittelung nahe zu treten, als den englischen Waffen ein größerer Erfolg beschieden gewesen sei. Denn je länger der Krieg dauert, um so mehr Schwierigkeiten entstehen daraus für England. Alle unzufriedenen Elemente fühlen sich durch die Niederlagen Englands ermutigt und glauben, ihre Zeit sei



gekommen, von der augenblicklichen Lage Nutzen zu ziehen. In Irland scheint sich ein Aufstand vorzubereiten, wie die englandfeindlichen Reden, die vor einigen Tagen in Dublin und anderen Städten gehalten wurden, anzudeuten scheinen, im Sudan soll Menelik durch die Berichte vom Kriegsschauplatz in seinem Entschlusse bekräftigt worden sein, sich sein Theil am weißen Nil zu nehmen, und auch in Indien hat das Kriegsglück der Engländer bereits eine starke Nahrung hervorgerufen. Man sieht also, überall sind die Feinde Englands an der Arbeit, um sich Vorteile zu sichern, an die sie in ruhigen Zeiten nicht zu denken wagten. Es steht deshalb mit Recht zu befürchten, daß dann, wenn erst die Nachrichten von weiteren Niederlagen der Engländer in Südafrika bekannt geworden sind, England auf neue Schwierigkeiten außerhalb Südafrikas gefaßt sein muß. Während man noch in London unter dem Eindrucke der Niederlage des Generals Buller steht, meldet heute der offizielle Eracht eine weitere Niederlage des Generals Lord Methuen am Modder-River. Ueber seine Verluste, die nach seiner eigenen Angabe schwere sind, ist noch nichts bekannt, doch befürchtet man in England, daß auch dieses Armeekorps seiner Aufreihung entgegengeht. Denn von seiner Rückzugslinie ist es abgeschnitten und in der Front und in den Flanken von dem Feinde bedroht.

Die Zusammenstellung eines Korps von 50000 Mann Truppen ist für Weihnachten vorgesehen. Am Weihnachtstage wird ein Aufruf an alle Freiwiligen von 20—50 Jahren erfolgen, die in Friedenszeiten einmal jährlich Dienst thun sollen. Das Kriegsglück ist mit dieser Idee des ehemaligen Schatzmeisters Bernay einverstanden. (Das wird aber ein fürchterliches Gebränge werden!)

### Fermissites.

Ein harmloses Burengefechtchen wird aus Holland mitgetheilt. In Amsterdam freut man sich jetzt im Circus über die allabendlich vorgeführten Maulesel. Die Thiere sind angezogen wie Menschen und spazieren auch wie solche gravitativ einher. Aus den Farbensammenstellungen der Kleidungsstücke erkennt man die Landesfarben verschiedener europäischer Nationen. Nachdem die Maulesel ihre Aufgabe abgearbeitet haben, werden sie der Reihe nach gefragt, ob sie nun in ihren Stall wollen. Auf zustimmendes Kopfnicken erhalten sie hierzu die Erlaubnis und trösten sich einer nach dem anderen davon. Nur der bis jetzt geliebte Meister Langohr mit dem vielverheißenden Namen „Dum-Dum“ in seinem die englischen Farben tragenden Kostüm will von der Erlaubnis keinen Gebrauch machen. Selbst Drohungen mit der sonst Respekt einflößenden Peitsche verblüffen ihn heute nicht. Das Publikum wird ungebildig. Da ruft der anscheinend in Verlegenheit gerathene Bändiger wie einer plötzlich Eingebung folgend: „Dum-Dum, die Buren kommen!“ — Wie von einer Lارانtel gestochen jagt der Esel davon, und grenzenloser Jubel lohnt den Artisten für seinen neuen Einfall.

Eine eigenartige Bruderschaft, die noch einen Rest aus dem Mittelalter darstellt, feierte dieser Tage in Waderborn ihr 550jähriges Bestehen: die sogenannte „Elanden-Bruderschaft“. Sie wurde im Mittelalter begründet mit dem Zwecke, die durchreisenden armen Fremden zu beherbergen, zu versorgen und wenn sie dort starben, ihnen ein anständiges Begräbniß zu bereiten. Die Bruderschaft ist die ganzen Jahrhunderte hindurch ständig erhalten worden, auch nachdem die veränderten Verhältnisse ihre ursprüngliche Bestimmung nicht mehr in Erfüllung gehen ließen. Interessant sind die alten Gebräuche, die noch deutlich mittelalterlichen Einflusses verrathen, insbesondere das jährliche Mahl ober, wie man sich ehemals ausdrückte, „die Zehr“. Am

Vorabend der Stiftungsfeier, die stets im Dezember gehalten wird, findet zum Andenken an die Verstorbenen eine „Vigilie“ statt, bestehend aus Gesang und Gebet, welche der „Dechant“ der Bruderschaft, der zeitige Propst der Gaultirche, abzuhalten hat. Am Stiftungstage selbst findet Morgens feierlicher Gottesdienst statt und Mittags ein gemeinsames Essen, zu dem jeder Teilnehmer sein Bestes mit Serviette mitzubringen hat. Die Speisefolge ist streng geregelt, und zwar giebt es: Hühnersuppe mit 1/4 Huhn, Rindfleisch, grauen Kohl mit Bratwurst, Sauertraut mit gekochtem Schinken, Kalbsbraten mit gekochten Bismarcken und Kesseln. Jeder Teilnehmer erhält außerdem einen Schoppen Roséwein. Diese Speisefolge ist, wie man sieht, dadurch beachtenswerth, daß sie den mittelalterlichen Küchen entspricht und augenscheinlich mindestens aus der Zeit vor Einführung der Kartoffel stammt. Die Mitglieder haben für das Essen nebst Wein nichts zu entrichten, die Kosten werden aus den Mitteln der Bruderschaft bestritten. Jeder unbescholtene Bürger (natürlich Katholik) kann Mitglied werden und hat ein Eintrittsgeld von 6 Thalern ein für alle Mal zu zahlen. Der Name der Bruderschaft rührt her von den mittelalterlichen „ellulanten“, was „Fremde“ bedeutet. Im Mittelalter bestanden in verschiedenen Städten Elanden- oder Elandre-Herbergen.

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

3. Advent, Sonntag, den 17. Dezember 1899.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Diak. Büchting.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: 1. Tim. 2, 4—6). Die Predigt hält Herr Super. Meier.  
Abends 6 Uhr Adventsandanacht: Herr Diak. Büchting.

### Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Sonntag, 3. Advent, den 17. Dezember, Nachm. 2 Uhr, heilige Abendmahlsfeier. (Letzte in diesem Jahre.)

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**  
**Hauptgewinne: 500000, 300000, 150000, 100000, mit der Prämie von 200000 Mark,**  
**im günstigsten Falle 700000 Mark.**  
**Ziehung: 1. Klasse am 8. und 9. Januar 1900.**  
**Loose sind zu haben bei Louis Schmidt.**

Ein Knaben-Überzieher in gutem Zustande ist zu verkaufen  
**Kirchplatz 130, 2 Kr.**

**Christbäume**  
 verkauft **F. Haupt, Wassergasse Nr. 74.**  
 Ein schönes, großes Bild mit prachtvollem Rahmen, Brustbild König Alberts von Sachsen, ges. von Professor Lenbach, ist, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen.  
 Schußgasse 106, 1. Etg.

Ein eleganter hoher Kinderschlitzen  
 mit Rehecke, wie neu, ist für 15 Mark, der kleineren Hälfte des Anschaffungspreises, verkäuflich. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zur  
**Anfertigung von Drucksachen jeder Art**  
 empfiehlt sich die  
**Buchdruckerei von Carl Jehne**  
 Dippoldiswalde  
 und stellt bei **eleganter zweckentsprechender Ausstattung**  
 und **prompter Lieferung reelle Preise.**

**Wer inserirt** beachte Folgendes:  
 1. **Die Abonnentenzahl;** kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßige Annonciren jährlich unglücklich gegeben; und doch, will verdienen, wer anzeigt.**

**Passendes Weihnachts-Geschenk!**  
**Visitenkarten**  
 liefert in eleganter Ausstattung  
 die **Buchdruckerei von C. Jehne.**

Suche auf mein Hausgrundstück in Dippoldiswalde zum 1. Januar oder Februar  
**1200 Mark**  
 als 2. Hypothek nach der Sparkasse. Off. niederzul. unter **S. H.** in der Exped. d. Blattes.

**Fruchtwein-Punsch**  
 findet vielseitige Anwendung als: Tafellikör, als Zusatz in das Trinktwasser, zur Weinsuppe, Bowle, zu Fruchtfaucen, zu Glühwein, Eierpunsch, zur Bereitung von Backwaaren fördert er die Triebkraft der Gese. Ist bewährt bei Influenza, Leibschneiden, Cholera, zum Schwefelregen u. s. w. 1/2 Liter 20 Pf., 1 Flasche 2 M. Zu haben bei **G. A. Sinke.**

**Palmzweige, Kränze, Kissen**  
 werden geschmackvoll gebunden.  
**Florens Philipp, Kunst- und Handlungsgärtner.**

**Christ-Stollen**  
 sind in vorzüglicher Qualität und jeder Preislage sowie **Steuer-Stollen** zu entnehmen in der Bäckerei von **Herm. Spindler, Dippoldiswalde, Markt 48.**

**Achtung!**  
 Meiner geehrten Kundschaft die Mitteilung, daß ich **Donnerstag, den 21. d. Mts.** mit einem großen Transport  
**junger fetter Gänse**  
 auf dem Marktplatze 1. Verkauf halte. Hochachtungsvoll  
**Aug. Jäppelt, Köthenbach.**

**Frische Christbäume und Christ-Aepfel**  
 sind eingetroffen bei **Hecktheuer.**

Die  
**Buchdruckerei von Carl Jehne**  
 Dippoldiswalde  
 empfiehlt sich zur sauberen und geschmackvollen Ausführung aller Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und Private und berechnet bei prompter Bedienung stets reelle Preise.



# Wo?

**kauft man billig und gut?**

Bitte, Rückseite zu beachten.

**Schmalzbutte**, echt bayr.  
**Salzbutte**,  
**Margarine**  
hält stets frisch auf Lager  
**Wilh. Dressler.**

**Gold-Monogramm-Becher**,  
ff. Namentassen,  
**Diaphanien-Fensterbilder**  
in reicher Auswahl billigst bei  
**F. A. Richter, am Markt.**  
Größtes Glaswaaren-  
und Porzellan-Lager.

Als passendes  
**Weihnachts-Geschenk**

empfehle  
**Waschmaschinen, Bringmaschinen,**  
**Reibmaschinen, Kartoffelmaschinen,**  
**Wirtschaftswaagen, Plättglocken,**  
**Wärmeflaschen, Brodhobel, Schlitt-**  
**schuhe in verschiedenen Systemen,**  
ferner alle Sorten Tisch-, Wand-  
und Hängelampen, sowie größere  
Auswahl in Küchen-Geräthen und  
Lackierwaaren, Tellen, Konfekthalter  
usw. zu billigen Preisen.

**D. Leichsenring,**  
Klempnermeister,  
**Reinhardtsgrimma.**

**Wachs-, Stearin-, Composition-**  
**Christbaumkerzen, Dillen, Watte,**  
grosse Auswahl in Christbaum-  
schmuck, Christbaumconfect,  
reizende Neuheiten in Bon-  
bonièren, Lebkuchen in Schachteln,  
Pfefferkuchen in Packeten und  
lose, Thee's, Chokoladen, Cacao's,  
**Waffeln**

empfehle in bester Qualität  
**Schmiedeberg, Bruno Herrmann.**

## Schlittschuhe Holzschuhe

in grosser Auswahl empfiehlt billigst  
**Hugo Begers We. Nachf.**  
Sidonie verw. Hesse.

Gegen Aufreissen der Hände,  
spröde Haut etc.  
empfehle:

**Glycerin, Lanolin,**  
**Roseline, Saliciltalg.**  
**Bruno Herrmann,**  
**Drogerie z. rothen Kreuz,**  
**Schmiedeberg.**

Alleinverkauf am Platze!

Bitte versuchen Sie meine  
**Specialmarke La Ribera.**

Hochfeine milde 5 Pfg. Cigarre, tabellos : rennend.  
Jedes Bund ist durch Ausdruck meiner Firma geschützt.

**Johannes Richter,**  
Dippoldiswalde.

**Christbaumschmuck, Christbaum-**  
**ständer, Schulranzen, alle Sorten**  
**Album's, als: Photographie-,**  
**Schreib-, Postkartenalben, auch**  
**Summi- und Lederwaaren**  
empfehle  
**Hugo Heimann.**

**Thymotheegrassaat,**  
**Sommerrübsen,**  
**grüne Erbsen**

sucht zu kaufen

**Louis Schmidt.**

**Parfümerien,**  
**Toiletten-Seifen**

und sonstige

**Toiletten-Artikel**

empfehle in größter Auswahl

**Br. Herrmann,**  
Drogerie zum rothen Kreuz,  
**Schmiedeberg.**

## Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß heute früh 4 1/2 Uhr unser guter tren-  
nender Vater und Vater,  
**Oskar Göbler,**

Schuhmachermeister,  
nach schweren Leiden sanft verschieden ist.

Im tiefen Schmerze zeigen dies an

**Marie Göbler** nebst Tochter **Alma.**

Dippoldiswalde, den 14. Dez. 1899.

## Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach schweren Leiden  
unser lieber Sohn und Bruder

**Max,**

im Alter von 1 Jahr 7 Monaten.

Dies zeigen tiefbetrubt an

**Schmiedeberg,** den 14. Dez. 1899

**Familie Kaufber.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Dezbr., statt.

## Vermögensbilanz

pro 30. Juni 1899.

**Aktiva.**

Rassenbestand	fl.	4273,68
Geschäftsanteile	fl.	1400,—
Regie- und Bankkosten	fl.	66625,63
Grundstück und Wasserkraft	fl.	37500,—
Anstehende Ernte	fl.	187,84
Bureau-Verpflichten	fl.	11,50
Summa der Aktiva:	fl.	109998,65

**Passiva.**

Geschäftsanteile der Genossen	fl.	7990,—
Anleihen	fl.	84400,—
Laufende Rechnung	fl.	17608,65
Summa der Passiva:	fl.	109998,65

	Zahl	
	der Genossen.	
Stand bei Gründung 20. Aug. 1898	26	
Zugang im Laufe des Geschäftsjahres	148	
Abgang	—	
Stand am 30. Juni 1899	174	

	Summa der	
	Geschäftsguthaben.	
Stand bei Gründung 20. Aug. 1898	fl.	—
Zugang im Laufe des Geschäftsjahres	fl.	7990
Abgang	—	
Stand am 30. Juni 1899	fl.	7990

	Gesamtbetrag	
	der Passivsumme.	
Stand bei Gründung 20. Aug. 1898	fl.	1300
Zugang im Laufe des Geschäftsjahres	fl.	168500
Abgang	—	
Stand am 30. Juni 1899	fl.	169800

**Bärenhecke, 30. September 1899.**

**Müllerei-, Bäckerei- u. Lager-**  
**hausgenossenschaft**

**Oberes Müglitzthal**

e. G. m. b. H.

**zu Bärenhecke.**

**Wilh. Klog. Martin Wegold.**



Die größte Auswahl

in  
Puppen, Puppen-  
wagen, Blumentische,  
Stühle, Papierkörbe,  
Reisekörbe in allen Größen  
bei

**Hugo Heimann.**

Für den Weihnachtstisch passend empfehle

**Cigarren**

in eleganter Weihnachtspackung.

**Wilh. Dressler.**

Frisch geräucherte Serringe,  
frisch marinierte Serringe,  
Pöcklinge, Bratseringe

empfehle

**Herm. Müller, Freib. Str. und am Markt.**



**Braunschweiger Cervelatwurst**  
Gothaer

Gothaer Salami-Wurst,  
sowie Lengefelder Roth- und  
Sardellen-Wurst

frisch eingetroffen bei  
**Wilh. Dreßler.**

**Gegen Husten und Heiserkeit**

empfehle  
Rheinischen Traubenbrust-  
honig, Fenchelhonig,  
schwarzen Johannisbeersaft,  
Salmiak-  
Emser  
Sodener  
Alpenkräuter-  
Pastillen,

Gachou, echte Honigmalz-  
bonbons.

Drogerie zum rothen Kreuz,  
Schmiedeberg.  
**Bruno Herrmann.**



**Restauration Connersdorf.**  
Sonnabend und Sonntag  
**Bockbier.**

Es ladet freundlichst ein Ernst Reichel.

**Restaurant Reichskrone**  **Dippoldiswalde.**  
Sonntag, den 17. Dezember, zum Christmarkt  
**feine Ballmusik**  
— Anfang 4 Uhr, —

wozu freundlichst einladet **W. Belger.**

**Gasthof Naundorf**

empfehle werthen Vereinen und Gesellschaften seine  
geräumigen Lokalitäten, großen Ballsaal  
und Gesellschafts-Zimmer, Billard und  
Haupt-Regelbahn zur freundlichen Benutzung.  
Ausspannung im Hause.  
Gochachtungsvoll D. Piehsch.

**Gasthof Berreuth.**

Nächsten Sonntag  
**Ballmusik.**  
ff. Plinzen und Kaffee.  
wozu ergebenst einladet **Alb. Starke.**

**Gasthof Seifersdorf.**

Morgen Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **S. Lieber.**  
Schlittenparthien halte mich bestens empfohlen.

**Gasthof Sadisdorf**

Sonntag, den 17. Dezember,  
**Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein **Albert Jungbans.**

Schuhgasse 108.

Schuhgasse 108.

**J. Schmidt.**

Herren-Stoff-Anzüge von 14 Mark an,  
Herren-Winter-Paletots von 10 Mark an,  
Herren-Winter-Joppen von 5 Mark an,  
Herren-Winter-Stoff-Hosen von 3 Mark an,  
Burschen-Anzüge, -Hosen, -Joppen, Knaben-Anzüge  
zu staunend billigen Preisen.

**J. Schmidt.**

Schuhgasse 108.

Schuhgasse 108.

**Vereinigung der Müller des oberen  
Lochwitzthales.**

Unserer werthen Rundschaft zur Mittheilung, daß wir seit 1. Dezember d. J. das  
Schrotegeld pro Ctr. auf 40 Pfg. festgestellt haben, sowie für Futtermehl-Herausziehen pro  
Ctr. mit 56 Pf. berechnen. Reelle Bedienung zusichernd zeichnen hochachtungsvoll  
Im Dezember 1899.

Die Müller von Niederfrauendorf, Reinhardtsgrimma, Hirschbachmühle  
und Teufelsmühle.

**Backwaaren**

von bekannter Güte zu billigsten Preisen

empfehle  
**Wilhelm Dreßler, Markt.**

**Backwaaren,**

genau wie Konkurrenz bietet, empfehle

**Joh. Richter, Altenberger, Ecke Freib. Str.**

**Christ-Stollen.**

Empfehle einem geehrten Publikum meine Weihnachts-Stollen in verschiedener,  
altbekannter Qualität und Größe. Spezialität: 5 ff. Sultaniroffen- oder  
Mandelstollen für 8 Mk. unter Garantie von nur reinen und besten Zu-  
thaten. — Ganz frische Sendung Christbaumconsec: (Neuheiten) in 1-, 2-, 5-  
und 10-Pfg.-Stückchen.

Dippoldiswalde. **Bäckermeister B. Giesolt.**

**Gasthof Reichstädt.**

Sonntag, den 17. Dezember,  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **A. Vertbold.**

**Eis-Club.**

Bei günstiger Witterung Sonntag Nachm. 3 Uhr  
**Konzert.**

Mitglieder frei. Gäste 50 Pf. mit Fahrkarte. Mitglieds-  
karten sind bei unserem Kassirer Herrn Kaufmann Benmann  
zu lösen. **Der Ausschuss.**

**Gewerbe-Gehilfen-Verein  
Reinhardtsgrimma.**

Sonntag, den 17. Dezember,  
**Kränzchen (Anfang 7 Uhr),**  
wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**  
NB. Die werthen Jungfrauen werden hierdurch  
freundlichst eingeladen.

**Buschhaus**

**zu Reinhardtsgrimma.**

Nächsten Sonntag, den 17. Dezember,  
**Bratwurst-Schmauss,**  
wozu ergebenst einladet **W. Waltber.**

**Naturheilverein Dippoldiswalde  
u. Umgegend.**

Sonntag, den 17.  
Dezember, Abends 8 1/2  
Uhr, im Gasthof zum  
goldnen Stern  
1. **Vortrag**  
über „die Verdauung in  
gesunden und kranken  
Tagen.“  
2. Abgabe der Ab-  
reiß- und Volkskalender.  
3. Mehrere Eingänge.  
Alle Mitglieder mit ihren  
Frauen werden herzlich dazu eingeladen. Kögel, Vorsitzender.



Druck und Verlag von Carl Jehns in Dippoldiswalde.

Hierzu 4 Beilagen und illustriertes Unterhaltungs-Blatt Nr. 50, sowie eine Extra-Beilage von Paul Schmeizer, Dresden.



# Weißeritz-Beitung.

1. Beilage zu Nr. 145.

Sonnabend, den 16. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

## Sächsisches.

Von den 1398 Brücken, welche im Bahnnetz der Sächsischen Staatseisenbahnen liegen, sind die höchsten: der Göltzthalviadukt bei Ritzschau 77 Mtr., der Elsterthalviadukt bei Jocketa 68 Meter, der Muldenthalviadukt bei Göhren 67 Meter, der Viadukt Diebmühle bei Walohelm 50 Meter; die längsten: Elbbrücke mit Viadukt in Dresden 1518 Meter, drei Viadukte mit zwei dazwischenliegenden Futtermauern bei Königstein 900 Meter, Reifethalviadukt bei Juttan 749 Meter, Viadukt bei Rödtau 659 Meter, Göltzthalviadukt 573 Meter, Elbbrücke mit Rampen bei Pirna 440 Meter, Viadukt bei Barzdorf 424 Meter, Muldenthalviadukt bei Göhren 418 Meter, Viadukt bei Puffau 401 Meter, Muldenbrücke bei Wurzen 384 Meter, Elbbrücke bei Reiften 368 Meter, Elbbrücke bei Riesa 366 Meter, Viadukt bei Eger 364 Meter, Elbbrücke bei Niederwarta 350 Meter. Die größte massive schiefe Brücke ist der 130 Meter lange, unter 53 Grad zur Flussrichtung erbaute Muldenthalviadukt unterhalb Niederschlema; die 40 Tunnel haben eine Länge von 6,26 Kilometern, der Tunnel bei Niederwarta 513 Meter, bei Wendischfähre 377 Meter, bei Altenburg 375 Meter, bei Elsterberg 357 Meter. Auf der Strecke Schandau — Sebnitz befinden sich 7 Tunnel.

Limbach i. S. Der im September hier verstorbene Rentner Karl Scherf hat der hiesigen Stadtgemeinde 2000 M. mit der Bestimmung testamentarisch vermacht, daß die Zinsen dieses Kapitals im Monat Dezember eines jeden Jahres an zwei verheiratete Arme, welche mindestens zehn Jahre in hiesiger Stadt wohnen und völlig unbescholten sein müssen, zu gleichen Theilen verteilt werden.

Cainsdorf. Am Sonnabend Vormittag ist in dem neubauten Turbinenhaus der Königin Marienhütte hier ein seit über 40 Jahren in der Hütte thätiger Arbeiter durch ein 85 Centner schweres Magnetkreuz, welches in die Höhe gehoben worden war, aber durch Zerreißen des Seiles herabstürzte, getödtet worden.

Baldenburg. Der unter dem Verdachte, das fürstliche Schäfereigebäude in Altwaldenburg vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben, verhaftete Handarbeiter Karl Aug. Werner ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da sich der Verdacht nicht aufrecht erhalten ließ.

## Hafer

kauft stets  
**Oswald Loge,**  
Bahnhof und Walterer Straße.

**Kaffee, gebrannt,**  
vorzügliche Qualitäten.

**Brasil-Kaffee,**  
à Pfund 75, 80 und 85 Pfennig,  
**Haushalt-Mischung,**  
à Pfund 90 und 95 Pfennig,  
**Perl-Kaffee,**  
à Pfund 95 und 110 Pfennig.

**Carlsbader-Mischung,**  
à Pfund von 120 Pfennig an, aus nur reinen Central-Amerikanischen Sorten zusammengestellt empfiehlt  
**Franz Fiedler, Glashütte.**

Feinste selbstgefertigte Honigkuchen, prächtiger Christbaum-Konfekt, Marzipan- und Chokoladen-Figuren empfiehlt in sehr grosser Auswahl  
**Louis Vollmer, Conditor.**

## Backbutter

in nur guter Qualität empfiehlt  
**Dampfmolkerei Dippoldiswalde.**

## Die Buchbinderei und Galanteriewaarenhandlung

von

# Otto Lehmann, Herrengasse,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen ihr reichhaltiges Lager von Photographie-Albuns, Postkarten-Albuns, Poeste-Albuns, Briefpapier in feinen Kästchen, Bilder- und Geschichtsbücher, hochfeine (sehr billige) Plüschkasten und Lederwaaren. Sämtliche Bedarfsartikel für Schule und Schreibtisch, Alles zu billigsten Preisen. **Spiegel** in eleganter, sowie einfacher Ausführung halte stets auf Lager und bitte ein geehrtes Publikum von Nah und Fern um guten Zuspruch. — NB. Einrahmung von Bildern, sowie alle Buchbinderarbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

## Sämtliche Neuheiten in



# Cravatten

sind eingetroffen und empfiehlt dieselben in größter Auswahl



Markt  
82.

**Emil Heinrich,**

Markt  
82.



## Zur bevorstehenden Winter-Saison

empfehle mein großes Lager in

**Hüten und Winter-Mützen für Herren und Knaben in allen Preislagen,**

**Damen-Barretts in versch. Façons u. Ausführungen,  
Pelz-Kragen für Herren und Damen,  
Mütze für Damen und Mädchen in allen Pelzarten,  
Winter-Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder,  
Puppen-Pelzgarnituren,**

sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu billigsten Preisen. Gleichzeitig mache ich auf den

**Ausverkauf fertiger Herren- u. Damenpelze**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.

**Arthur Loke, Inh.: Marie Loke, Markt 26.**

## Bu Fest-Geschenken

empfehle mein großes Lager

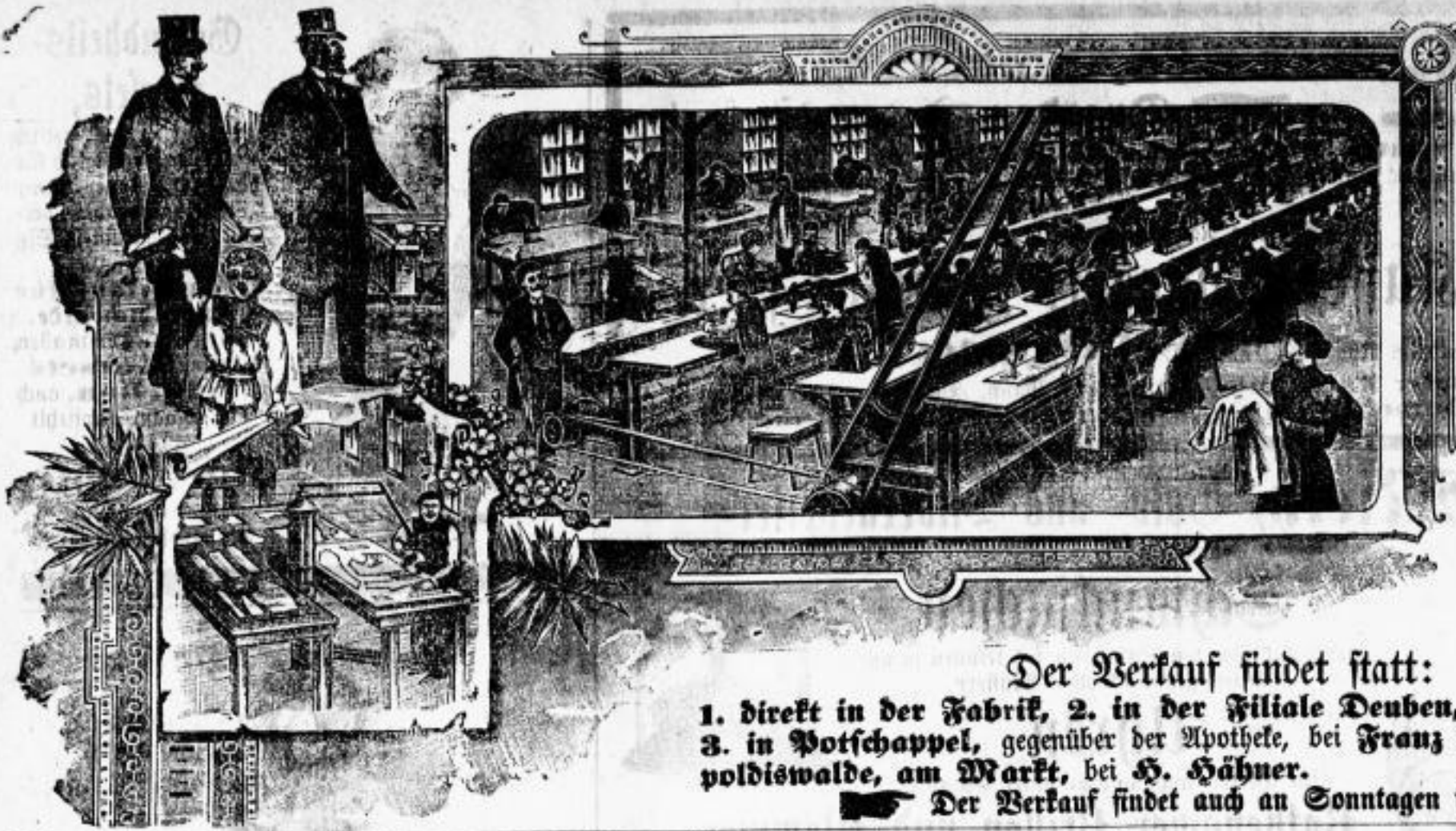


# Regenschirme

vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten. Allen, die noch auf einen guten und dauerhaften Schirm reflektieren, sei mein Fabrikat billigt empfohlen.

**Carl Reichel, Schirmfabrikant,**  
am Markt, neben dem Stern.





**fertige Herren- und Knaben-Kleider, Arbeitsachen usw.**  
**Abteilung II.**  
 Anfertigung nach Maas. Für guten Sitz und saubere Arbeit übernehme ich Garantie.  
**Maas-Anzüge für Männer**  
 schon von 13 Mk. an.

Der Verkauf findet statt:

1. direkt in der Fabrik,
2. in der Filiale Deuben, neben dem Rathhause,
3. in Pottschappel, gegenüber der Apotheke, bei Franz Gnulst,
4. in Dippoldiswalde, am Markt, bei H. Häbner.

Der Verkauf findet auch an Sonntagen statt.

**Hohle Zähne**  
 erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande durch Selbstplombiren mit Rünzel's flüssigem Zahnkitt. Flaschen à 50 Pfg. bei:  
 Apotheker S. Reiskner in Dippoldiswalde und Bruno Herrmann in Schmiedeberg.

FÜR JEDEN TISCH!  
 FÜR JEDE KÜCHE!



macht jede Suppe und jede schwache Bouillon überraschend gut und kräftig. — wenige Tropfen genügen. — Vor Vermischungen wird gewarnt.

Reiner werthen Rundschalt von hier und Umgegend empfehle ich mein  
**Schuhwaarenlager**  
 nebst Filzschuhwaaren  
 einer geneigten Beachtung bei soliden Preisen und guter Waare. Achtungsvoll  
**Herm. Wunderwald, Ruppendorf.**

**Spiegel Spiegel Spiegel**

empfiehlt in allen Größen und Preislagen  
**Carl Nitzsche.**

Wer wirklich Besseres in **Schuhwaaren** solid, dauerhaft und zu auffallend billigen Preisen kaufen will, findet solche in allen Neuheiten und größter Auswahl im Schuhwaarenlager von  
**Hugo Jäckel, Frankstr. 300.**  
 Preise im Schaufenster. Goodyear-Beltarbeit.  
 Anfertigung nach Maas und Reparaturen prompt und billig.

Besichtigung auch ohne zu kaufen gern gestattet.

**Weihnachts-**

in **Ausstellung Spielwaaren** jeder Art.

Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppenstuben, Puppenmöbel, Kanfläden, Festungen, Pferde- u. Kuhställe, Bankkästen, Trommeln, Säbel, Flinten, Bleisoldaten, Kühe, Schafe, Pferde

mit und ohne Fell in größter Auswahl.

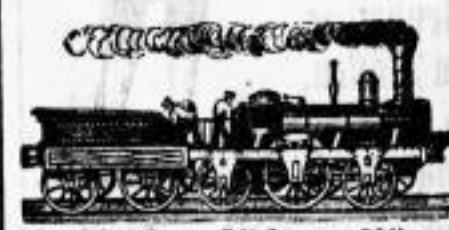


Durch große und besonders günstige Einkäufe bin ich in der Lage, bei nur guter Waare die denkbar

**niedrigsten**

Preise zu stellen.

Schaukel- und Fahrpferde in jeder Größe. ●●●●●  
 Eisenbahnen zum Aufschieben und mit Dampfmaschine. ●



Dampfmaschinen mit vielen schönen Modellen. ●●●●●  
 Kochherde, Küchen, Bilderbücher, Drehorgeln, Roll-, Küst- und Sandwagen. ●●●●●

**Carl Nitzsche, Herrengasse.**

**Schöne dünnschalige Wallnüsse**  
 empfiehlt billigst  
 Hermann Richter, Oberthor-Platz Nr. 145.

**Bäckwaaren**  
 empfiehlt gut und billig  
 A. Hegewald, Altenberger Straße.



# Palast-Restaurant

Dresden, Ferdinandstraße 4.

Bürgerlich und feiner Mittagstisch.  
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich: Nachmittags 4 Uhr

## Wiener Kaffee-Concert. Entree frei.

Abends 8 Uhr: **Doppel-Concert**

von der Franzensbader Kur-Kapelle, Orchester 40 Mann, Direktion: Herr Kapellmeister Alfred Oelschlägel und den mitwirkenden Opernsängern.

## Fritz Mieth, Gold- und Silberarbeiter

Herrengasse 91

empfiehlt

Herrengasse 91

### Schmuckfachen

jeder Art von den einfachsten bis feinsten in nur neuen geschmackvollen Mustern.

### Uhren

für Herren und Damen unter Garantie.

### Rathenower Brillen und Klemmer.

Alleinverkauf  
der Geislinger versilberten  
Metallwaaren.

Fabrik 1. Ranges, hierüber illustrierte Preisbücher gratis.



Spezialität: Massiv goldene Ringe in jedem Feingehalt. — Silb. Bestecke. — Reparaturen am Platze. — Billige, aber feste Preise. —

Markt 82.

# Emil Heinrich

Markt 82.

Schneidermeister

empfiehlt für den Winter Bedarf

## Für Herren:

Paletots in Eskimo, Floconé, Krimmer, Cheviot,  
Anzüge in Hammgarn, Cheviots, Zwirnstoffen,  
Joppen in Velour, Foden,  
Schlafrocke, geschmackvoll ausgestattet in allen Preislagen,  
Hosen in Hammgarn, Buckskin, Cheviot.

## Für Knaben:

Mäntel in allen Farben,  
Paletots mit Krimmerbesatz, reizende Neuheiten,  
Anzüge in den neuesten Facons u. modernsten Stoffen,  
Schul-Anzüge, dauerhafte Qualitäten,  
Schul-Joppen, wirklich warme Kleidungsstücke.

Meine sämtlichen fertigen Kleidungsstücke sind nur aus soliden Stoffen auf das Beste bearbeitet und biete ich in Allem eine sehr reichhaltige Auswahl, sodass ich allen Ansprüchen gerecht werden kann.

Das Solide bleibt das Billigste.

Markt 82.

# Emil Heinrich

Markt 82.

Schneidermeister.



## Gesundheits-Korsets,

gefehllich geschätzt, ärztlich empfohlen, vorzüglich für Magen-, Lungen- und Unterleibsleidende, verleiht bei bequemem Sitz schöne Figur

Alleinverkauf für Dippoldiswalde. Großes Lager in allen anderen Korsets u. Leibchen, auch nach Maß, empfiehlt billig

Karl Woble, Korsettfabrikant, Dippoldiswalde.



Einen grossen Posten zurückgesetzter Puppen und Spielwaaren verkaufe unter Einkaufspreis.

# Carl Nitzsche.



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. s. w.

empfiehlt

in nur neuer handfreier Waare

Herm. Näser Nachf. Otto Bester.

## „Brennabor“ und „Adler“

Damenräder, Herrenräder, Jugendräder.

Wichtige Neuheiten für 1900:

Zusammenklappbare Räder (Jagd- und Kriegsräder) und kettenlose Räder neuesten Systems („Adler kettenlos“), absolut zuverlässig, das Beste dieser Art. Preise billigst.

Fahrrad-Handlung von F. A. Richter, am Markt

Schöne Rosinen, à Pfd. 20 Pfg., empfiehlt Bruno Scheibe.



# Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehlen in grösster Auswahl

<b>Seiden-stoffe,</b> schwarz, weiß und farbig, zu Braut- und Gesellschaftsroben, in reicher Auswahl.	<b>Ball-Kleiderstoffe</b> in Seide, Halbselbe, Wolle u. Baumwolle, entzückende Neuheiten.	<b>Farbige Kleiderstoffe,</b> gebiegene Neuheiten in sämtlichen uni Geweben und modernen Fantastestoffen.	<b>Schwarze Kleiderstoffe,</b> enorme Auswahl, Kleid reine Wolle, 6 m doppelbr. 3.60, 4.80, 5.70, 6.00—27 M.
<b>Lana's und Tuche,</b> zu warmen Kleidern und Blousen passend, in großer Muster-Auswahl.	<b>Rock-Flanelle,</b> glatt, gestreift, gemustert, mit tamb. Kante, in allen Breiten.	<b>Kleider-Barchente,</b> reizende Muster, waschecht, Meter von 35 Pf. an.	<b>Hemden-Barchente,</b> weiß und bunt, schöne dicke Waare, alle Größen von 12 Pf. an.
<b>Calme- und Barchent- Unterröcke,</b> 85, 98, 120, 150—300 Pf.	<b>Unterröcke</b> in Velour, Noirée, Zanella, Tuch und Seide, elegante Neuheiten.	<b>Normal-Unterwäsche</b> für Damen, Herren und Kinder, großes Hemd von 60 Pf. an, große Hose von 85 Pf. an.	<b>Weiße Herrenhemden</b> in Dowlas und Hemdentuch, 1.20, 1.50, 1.75 bis 3 M.
<b>Weisse Damenhemden</b> mit Stiderei und Stidereinwaß, St. v. 50, 75, 95, 100, 125—400 Pf.	<b>Barchent-Hemden</b> für Frauen und Männer, Stück von 1 M. an.	<b>Barchent-Hemden</b> für Mädchen und Knaben 40 50 60 70 80    40 50 60 70 80 35 40 45 55 60 Pf.    40 45 50 60 70 Pf.	<b>Barchent-Unterkleider</b> für Frauen und Mädchen in allen Größen.
<b>Tüchel Schürzen</b> von 15 Pf. an, <b>schwarze Schürzen</b> von 75 Pf. an, <b>Birtbschafts-Schürzen</b> v. 50 Pf. an, enorme Auswahl.	<b>Hulstücher</b> in Seide und Halbselbe für Damen, Herren und Kinder von 12 Pf. an bis 8 M.	<b>Barchent-Betttücher,</b> weiß und bunt, 60, 80, 100, 110, 120—300 Pf.	<b>Schlaf-Decken</b> in Wolle und Baumwolle, 125, 140, 160, 180, 220—400 Pf.
<b>Reise-Decken,</b> 5.50, 7, 8, 9, 10—35 M.	<b>Pferde-Decken,</b> 200, 250, 300, 350, 400, 450 bis 1500 Pf.	<b>Tisch-Decken</b> in Plüsch, Wolle und Baumwolle, 75, 100, 125, 150, 175, 200 Pf. b. 30 M.	<b>Bett-Decken,</b> weiß und bunt, Stück 1.50, 1.80, 2.00, 2.50 bis 10 M.
<b>Wachs-Decken,</b> hell und dunkel, in allen Größen.	<b>Kommoden-Decken, Nächtisch-Decken,</b> große Auswahl.	<b>Tisch-Läufer und -Deckchen,</b> reizende elegante Neuheiten.	<b>Läufer-Stoffe</b> in Zute und Wolle, in allen Breiten und Preislagen.
<b>Linoleum-Läuferstoffe,</b> 67, 85, 100 cm breit, in verschiedenen Qualitäten.	<b>Linoleum</b> zum Zimmerbelag, 180 u. 200 cm breit, Meter 2, 2.80, 3.40, 3.80 u.	<b>Teppiche,</b> entzückende Neuheiten, St. 4.50, 4.90, 6, 8, 10, 12—60 M.	<b>Cocos-Läufer,</b> 65 cm, 80 cm, 90 cm breit, Meter von 1 M. bis 150 Pf.
<b>Bett-Vorlagen</b> in Plüsch, Tapistry, Velour, Stück von 40 Pf. an bis 5 M.	<b>Chinesische Ziegenfelle</b> in allen Größen v. 1.75, 2.00, 2.50, 3.00—9.50.	<b>Sopha-Decken</b> in Zute, Barchent, Wolle und Plüsch, von 50, 70, 100, 125—850 Pf.	<b>Cocos-Abstreicher</b> in verschiedenen Größen und Qualitäten.
<b>Corsets,</b> zum Knöpfen und Schnüren, St. v. 60, 80 Pf., 1 M. b. 9 M.	<b>Schulter-Kragen,</b> gefüttert, 75, 100, 125, 150, 175—800 Pf.	<b>Cricot-Cailen,</b> schwarz, von 2.90—6 M.	<b>Glacehandschuhe</b> für Damen, <b>Cricothandschuhe</b> Herren u. <b>gestricke Handschuhe</b> Kinder.
<b>Ball-Echarpes, Ball-Kragen,</b> große Auswahl.	<b>Chenille-Tücher und Kopf-Chales</b> zu billigsten Preisen.	<b>Kinder-Capotten und -Mützen</b> in Filz, Tuch und Plüsch, reizende Neuheiten.	<b>Capotten für Damen</b> in Tuch, Chenille und Plüsch, schöne neue Façons.
<b>Schlipse,</b> enorme Auswahl, <b>Kragen-Schoner.</b>	<b>Chemisettes, Kragen, Manschetten</b> aller Façons, 1/2 Dyd. Vorzugspreis.	<b>Wollne Vorhemdchen</b> mit Gummi-Kragen für Knaben von 38, für Herren von 50 Pf. an.	<b>Wollne Kopf-Shawles und Tücher</b> große Auswahl.
<b>Strümpfe und Socken</b> für Damen, Herren und Kinder in allen Preislagen.	<b>Ärmel-Westen</b> für Knaben und Herren in allen Größen, sehr preiswerth.	<b>Bett-Wäsche,</b> glatt, gestreift und gemustert, prachtvolle Muster.	<b>Tisch-Tücher, Servietten, Handtücher</b> in großer Auswahl.

➔ Damen- und Kinder-Konfektion von heute ab bedeutend unter Preis. ➔

**Hermann Naeser Nachfolger.**

**Otto Bester.**



# Weißeritz-Beitung.

2. Beilage zu Nr. 145.

Sonnabend, den 16. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

## Tägliche Erinnerungen.

18. Dezember:
- 1745. Zweiter Schlesiſcher Krieg: Friedrich der Große zieht in Dresden ein.
  - 1830. Der polniſche Reichstag in Warschau kündigt Rußland den Gehorſam.
  - 1870. Schlacht bei Ruits-sur-Beaune: Siegreiches Gefecht der badiſchen Division unter Glümer. Die Franzosen verloren 2200 Mann, die Badenſer 52 Offiziere und 893 Mann.
  - 1888. Besuch des preuß. Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Papst in Rom.
19. Dezember:
- 1594. Guſtav Adolf II. von Schweden geb.
  - 1638. Herzog Bernhard von Sachſen-Weimar erobert Breiſach.
  - 1838. Wirth in Heidelberg Wilhelm Duden, berühmter Hiſtoriker, geb.
20. Dezember:
- 1552. Katharina von Bora, Luthers Gattin, geſt.
  - 1644. Tod des Herzogs Albrecht von Sachſen; Eiſenach fällt an die neue weimariſche Linie.
  - 1745. Der Friede zu Dresden beendet den zweiten Schleiſiſchen Krieg.
  - 1806. Sachſen wird Königreich.
21. Dezember:
- 1192. Richard I., Löwenherz, König von England auf der Rückſehr vom dritten Kreuzzug von Herzog Leopold von Oeſterreich gefangen genommen.
  - 1375. Giovanni Boccaccia, berühmter italieniſcher Dichter, geſt.
  - 1639. Jean de Racine, franzöſ. Dramatiker, geb.
  - 1795. Leopold von Ranke geb.
22. Dezember:
- 1140. Weinsberg muß ſich dem Hohenſtaufenkaiser Konrad III. ergeben.
  - 1819. Franz Abt, Komponiſt, geb.
  - 1882. Friedrich Krennd, Begründer eines ſtenographiſchen Systems, geſt.
23. Dezember:
- 1863. Deutſche Bundesſtruppen (Sachſen und Hannoveraner) rücken in Holſtein ein.
  - 1870. 23. und 24. Dezember Schlacht an der Hallue (oberhalb Amiens) zwiſchen der deutſchen und der franzöſiſchen Nordarmee. Rückzug der letzteren nach Arras.
24. Dezember:
- 1837. Eliſabeth, Kaiſerin von Oeſterreich, geb.
  - 1845. Georg I., König der Hellenen, geb.

## Stodholz-Auktion.

Sonnabend, den 16. d. M., ſoll-n die im Vödiſchen aufbereiteten ca. 50 Raummeter Stöcke von Nachmittags 3 Uhr an, im hieſigen **Bahnhofshotel** meiſtbietend unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verſteigert werden.  
Dippoldiswalde, Dezember 1899.

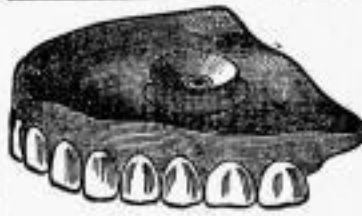
Die ſtädt. Forſtverwaltung.  
H. Ed. Meude, Vorſ.

## Zeichnung

auf Mk. 5 000 000. — 4% Grundrentenbriefe (Reihe III) der Mitteldeutſchen Bodenkredit-Anſtalt in Greiz.

Die Zeichnung auf Nom. 5 Millionen Mark der obigen Grundrentenbriefe findet am **Montag, den 18. Dezember l. Js.** zum Kurſe von 99% ſtatt.  
Anmeldungen hierzu werden außer bei den nachſtehend genannten Bankhäuſern in Dresden bei der Creditanſtalt für Induſtrie und Handel, bei dem Bankhauſe Gebr. Arnold, bei dem Bankhauſe Renz, Blochmann & Co., in Dippoldiswalde bei **H. A. Lincke**, bei weichen der Proſpekt nebst Subſkriptionsbedingungen zur Einſichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

## Zahn-Atelier.



Künſtliche Zahnerſatzſtücke, ganze Gebiſſe werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit zu mäßigen Preiſen in Kautſchuk, Gold und Aluminium angefertigt. Spezialität: **Brückengebiſſe** (Gebiſſe ohne Gaumenplatte) Deutſches Reichpatent Nr. 93522. Umarbeitungen und Reparaturen ſchnellſtens. Künſtl. Kronen, Stiftzähne, Plombirungen in Gold, Silber, Kupfer, Emaille u. ſ. w. Nervtödtten, Zähnerreinigen, Zahnextraktionen, auf Wunsch ſchmerzlos. Zahnabblung gern geſtattet.

Zähne von 2 Mark an.  
Dippoldiswalde **Emil Schwarz**, Zahntechniker, Herrng. 86, 1. Etg.

## Spielwaaren aller Art



in Holz, Blech und Emaille, Puppen, Puppentheile Holz- u. Pferde in allen Größen. Ferner empfehle große Auswahl aller Arten Lampen, Wiſtſchaftswaagen, Reibmaſchinen, Bringmaſchinen, Kaffeemöhlen, Brodbobel u. ſ. w. zu billiſten Preiſen.

**Arno Fabnauer, Schmiedeberg.**

Hierdurch theile ich dem geehrten Publikum von Niederpöbel und Umgebung mit, daß ich die Vertretung für die altrenommierte **Fabrad- und Nähmaſchinenfirma Paul Schmelzer, Dresden, Biegeſtraße**, für den hieſigen Bezirk übernommen habe. Ich führe ſämmtliche in dieſem Fach einſchlagende Artikel zu Originalpreiſen und empfehle hiermit **Fabrräder** in den nachſtehenden Marken

„Atilla“ hochlegant „Anker“ „Mars“ und leichtlaufend „Concordia“,

ferner die mit dem höchſten Preiſe der Staatsmedaille prämierten hochſteinen

## Familien-Nähmaſchinen

von Guſtav Wiſelmann, Roß's „Adler“ ſowie „Vöbnig“-Maſchinen. Bringmaſchinen in verſchiedenen Längen. Sämmtliche Zubehörttheile für Nähmaſchinen und Fabrräder billiſt. Preiſliſte gratis. Reparaturen werden unter Garantie billiſt beſorgt.

**Ottomar Ahmann, Niederpöbel.**

## Oſſegger Braunkohlen, beſte Marke,

**Böhmische Braunkohlen, m. I und II, 50 Pfg. an,**

**Briquetts, großes Format, pr. 100 Stück 60 Pfg.**

ab Niederlage empfehle bei reeller und prompter Lieferung.

Zuſolge günſtigen Abſchlusses bin ich in der Lage, **Sächſener Steinkohlen** ab Wert pro Htl. 5 Pfg. unter Schachtpreis durch Anweilungen verkaufen zu können.

**Paul Schwedler am Bahnhof.**

Sämmtliche Backartikel, Baumlichter, Baumbehang, Dillen, Confect, Bonbonieren, Pfefferkuchen in Packeten und Trunde von Hartwig u. Vogel. Präſentſchachteln u. ſ. w. empfiehlt billiſt **Schmiedeberg, Otto Krönert.**

## Zur Stollenbäckerei

empfehle ſämmtliche Backwaaren in nur guter Qualität. **Herm. Anders, Markt.**

## Fette Gaten

hat zu verkaufen **Rittergut Berrentsh.**

Tabelle für gutgereinigten

**Weißhafer**  
hohen Preis. **Paul Schwedler.**

## Schlachtpferde

kauft zum höchſten Preiſe  
**Bruno Ehrlich, Dresden.**



Gegen aufgesprungene Haut empföhlt

**Zanolin, Vaselin, Glycerin.**

**Löwen-Apotheke.**

Photographiſches Kunſtatelier von

**Otto Meier,**

Dippoldiswalde,

**Niederthorſtraße,**

empfehle ſich zur Aufnahme von **Portraits, Familien- und Vereinsgruppen** in allen Größen von Biſt- bis zur Lebensgröße. Spezialität: **Vergrößerungen.**

**Vaſſend zu Weihnachts-Geschenken!**

**Täglich geöffnet. Aufnahmen bei jeder Witterung.**

NB. Daſelbſt wird auch ein Lehrling aufgenommen.





# Meine diesjährige Weihnachtsausstellung

ist von heute an eröffnet und bietet dieselbe die größte Auswahl von praktischen Geschenken aller Art. Um meiner werthen Kundschaft entgegenzukommen, habe ich die Preise äußerst herabgesetzt, daher bin ich in der Lage, meine anerkannt guten Waaren preiswerter, wie je abzugeben. Insbesondere empfehle ich mein großes Lager von **Knabenhandwerkzeugen, Brodbüchsen, div. Plätten, Wärmflaschen, Kohlenkasten, Ofenschirmen, Christbaumständern, Reibemaschinen, Fleischmühlen, Waschgarnituren und vieles Andere mehr.**

## Gustav Jäppelt Nachf. Inh. CARL HEYNER.

Aufmerksame Bedienung!

Billigste Preise!

**Böhm. Braunkohle,  
Burgker Steinkohle,  
Briquetts**

empfehl'

**Oswald Loze,  
Bahnhof Dippoldiswalde.**



**Louis  
Philipp  
Blumen-  
Tische**

liefert auf Bestellung  
in allen Größen, lackirt,  
bronzirt und vergoldet.

Sehr praktische,  
sicher stehende  
**Christbaum-  
Ständer.**  
Kinderspielzeug  
in Weißblech und Emaille.  
**Christbaum-  
schmuck**  
billig und fein.



10 bis 50 Proc. Rabatt.

## Zu Weihnachts-Einkäufen

bietet mein totaler Ausverkauf noch reiche Auswahl schöner  
**schwarzer Kleiderstoffe,  
bunter Kleiderstoffe,  
Ball-Kleiderstoffe**  
in Wolle, Bafta, Zephyr, Satin, Cattan u. s. w., sowie  
**Woll-, Leinen- und Baumwoll-  
waaren, Decken, Tücher,  
Schürzen und Röcke.**

**Oscar Naeser, am Kirchplatz.**

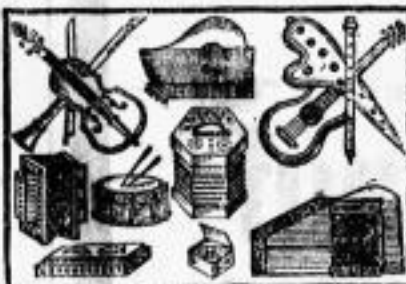
10 bis 50 Proc. Rabatt.



## Bernhard Dietrich, Uhrmacher, Dippoldiswalde, Markt Nr. 17.

Reichste Auswahl in Regulateuren, Wand-, Stand- und Wecker-Uhren. — Taschen-Uhren in Gold, Silber, Nickel etc. für Herren und Damen. Gold- und Silberwaaren, Ketten und Ringe. Musikwerke und Automaten mit auswechselbaren Noten in allen Grössen. Zieh- und Mund-Harmonika's, Zithern, Geigen, Kinder-Instrumente und Saiten, sowie alle optischen Artikel.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.



## Wattirte Rad-Mäntel

für Tanzstunde, Ball und Theater  
sind ein praktisches Weihnachtsgeschenk!  
Schöne Auswahl  
bei

## Reinhold Ulbricht.

Nur Dresden-Altstadt  
8 Trompeterstraße 8  
nahe Pragerstraße und Dippoldiswalder Platz.

## 4000 Mark

auf absolut sichere Hypothek, 6-7% pünktlichster  
Rückzahlung, sofort gesucht.  
Bei baldigem Abschluss Dankum. Offerten unter  
G. A. 104 Exped. d. Blattes.



## Spielwaaren

von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt  
Kirchplatz. F. Major. Kirchplatz.



## Stückhese,

täglich frisch, empfiehlt Moriz Berger.

## Apfel und Wallnüsse

empfiehlt A. Hegewald.



### Wilh. Quase's Buchbinderei, Kirchgasse,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr reiches Lager von  
Schul-, Schreib-, Conto-, Gesang-, Koch-, Notiz-, Bilder- und Märchenbücher, Poesies,  
Photographie-, Postkarten- und Schreibalben, Portemonnaies, Brief-, Cigarren-  
und Pistentaschen, Schiefer- und Farbkasten, Schiefertafeln, Arbeits- und Schmuck-  
kasten in Holz, Elfenbein und Leder, Reizzeuge, Schreibzeuge, Taschenkämme und  
Bürsten, Lampenschirme, Brief-, Schreib- und bunte Papiere. Große Auswahl in  
Kalendern, Christbaumschmuck und vielem Anderen zur geneigten Abnahme zu billigsten Preisen.

In meinem diesjährig eröffneten

## Weihnachts-Ausverkauf

empfehle zu wirklich bedeutend ermäßigten Preisen, als passende Weihnachtsgaben geeignet:

### Kleiderstoffe

in allen und Fantasiestoffen, das Kleid zu  
3 Mt., 4 Mt., 5 Mt., 6 Mt., 7 Mt., 8 Mt.,  
u. s. w.

### Damen- und Halbtuche

zu Straßen- und Schalkleidern, das Meter  
von 50 Pf. an.

### Lama- und Rockflanelle

in reiner Wolle, das Meter von 1 Mt. an.

### Bettzeuge und Inletts

in allen gangbaren Breiten, das Meter von  
30 und 50 Pf. an.

### Barchente und Velours

zu Hemden, Jacken und Kleidern, das Meter  
von 28 und 50 Pf. an.

### Tischtücher und Handtücher

von 80 und 30 Pf. an.

### Barchent-Betttücher.

### Tisch- und Kommodendecken.

Günstigste Gelegenheit zu billigstem Einkauf.

## Bernh. Kreuzbach.

### Rathsmühle Dippoldiswalde.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle meine anerkannt vorzüglichen, backfähigen und auch sehr ergiebigen

## Stollenmehle:

Kaiserauszug. — Grieserauszug.

B. Heise.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen!

## Totaler Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um mein Manufakturwaaren-Lager schnell zu räumen, gebe auf meine  
sämtlichen Artikel mindestens

20 bis 50 Proz. Rabatt.

Markt  
21.

Richard Heinrich

Markt  
21.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen!

## Glühlampen!

Auswechslung von Glühfäden bei aus-  
gebrannten Lampen nur dieses Fabrikat (Patent Röhre).  
Stück 52 Pf., bei 12 Stück 60 Pf., empfiehlt

Hermann Bieberstein, Schlossermeister.

Pa. Weizenmehl à Pfd. 15 Pfg.,

Pa. Kaiserauszug à Pfd. 16 Pfg.,

im Ganzen billiger, empfiehlt  
S. Müller, Freiburgerstr. und am Markt 77.

### Kupferschablonen,

Monogramme, Alphabete, Langetten, Zahlen,  
sowie Stichtinge, Tischen u. s. w. zur Wäsche-  
Kücherei empfiehlt

Hermann Rothe, Herrngasse 98.

### Feinster Jamaika-Rum, Arrac und Cognac

in Flaschen, sowie

### alte Medizinal-Weine

empfehlen  
Johannes Richter,  
Altenberger, Ecke Freiburgerstr.

### Kräftig u. feinschmeckende

### Kaffee's,

geröstet, à Pfund von 90 Pfg. an,  
Spezialität:

### Perl-Kaffee,

wöchentlich 2 mal frisch gebrannt, empfiehlt  
Johannes Richter, Altenberger, Ecke Freiburgerstr.

### Wollnüsse

### Baum-Kerzen

### Baum-Bisquits

empfehlen

Richard Niewand.

### Nähmaschinen,

### Bringmaschinen,

nur beste Marken (reelle Garantie).  
Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum darauf  
aufmerksam, daß ich die Vertretung der

### Dürrkopf's Nähmaschinen

erhalten habe, welche wohl unstrittig die hervorragendste  
erstklassige Marke zu nennen ist. Bitte bei eventuellem  
Bedarf mich zu berücksichtigen.

Max Schmidt, Reinhardtsgrünna.

— Teilzahlungen gern gestattet. —

## Sämtliche Backwaaren

in bekannt vorzüglicher Qualität  
empfehlen billigst

Hermann Richter,

Oberthorplatz Nr. 145.

## Stollenmehl

in vorzüglicher Qualität offeriren

### Standfuß & Tschökel,

Bahnhof Dippoldiswalde.

### Filzschuhe

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Herrn. Göpfert, Sadisdorf.  
Filzschuhe werden schnell und billig besorgt und  
geschwärzt.



**1 junger Schneidergehilfe**  
 sofort gelant. **M. Erbold, Wilmsdorf.**

**Filzschuhe.**

Filzstiefel mit Gummi zum Knöpfen und Schnüren, nur erstklassiges Fabrikat zu bekannt billigen Preisen empfiehlt das **Schuhwarenlager** von

**Dugo Jäckel, Brauhofstraße 300.**

Empfehle mein großes assortirtes

**Cigarren-Lager**

deutsche und Bremer Fabrikate, vorzüglich in Brand und Geschmack, 100 Stück von M. 2.30 bis M. 16.

**Glashütte. Franz Fiedler.**

**Kaffee!**

rein im Geschmack, gebrannt, Pfund von 80 Pfg. an grün, Pfund von 62 Pfg. an,

**Perl-Kaffee,**

ein im Geschmack, gebrannt, Pfd 95 Pfg., empfiehlt

**Franz Fiedler, Glashütte.**

**Puppenwagen,**

**Puppen-Fahrstühle,**

**Puppen-Sportwagen,**

**Puppen-Wiegen**

in allen Größen bei

**Oskar Wilke, Altenb. Str.**

Die Korbmacherei von

**E. Jungnickel, gr. Wasserg. 56**



empfehlen ihr Lager von **Puppenwagen, Blumentischen, Stühlen** u. anderen **Korbwaren** einer geneigten Beachtung.

Sein gut assortirtes Lager in

**Düsseldorfer Punsch-Essenzen,**

ff. Obstwein-Punsch-Essenz,

à Liter M. 1.80,

**Jamaica-Rum, Arac, Cognac,**

**Laragona-Portwein,**

feinen alten Portwein, Sherry,

**Madeira, Malaga, med. Tokayer,**

gutgepflegte Roth- und Weißweine,

**Chinesische Thee's,**

**Cacao, Chocoladen, Bisquits**

2c. 2c.

hält einer geneigten Beachtung empfohlen

**Richard Niewand.**

**Haferfuttermehl,**

**Baumwollsaatmehl,**

**Reisfuttermehl,**

**Malzkeime, ganz hell,**

**Biertreber, getrocknet,**

empfehlen preiswerth

**Louis Schmidt.**

**Der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins**

erachtet es als eine ernste Pflicht, das kaufende Publikum eindringlich zu bitten, den Bedarf an Waaren in den Geschäften unserer Stadt zu decken und nicht durch die pomphafte Reklame großstädtischer, meist jüdischer Waarenhäuser sich beeinflussen zu lassen. Man wolle doch bedenken, welche große Summen für solche Reklame verausgabt werden, hierzu kommen noch theure Ladenmiete und sonstige hohe Geschäftsspesen, was doch alles auf den Preis der Waaren geschlagen werden muß. Erscheint derselbe dennoch niedrig, nun so liegt es eben an der Qualität der Waare. Oft hört man sagen, in den Geschäften der großen Stadt brauche ich mich nicht zu geniren, ich kann, wenn ich das Gewünschte nicht finde, auch ohne zu kaufen das Geschäft verlassen — nun, dasselbe kann jeder Käufer in hiesigen Geschäften auch thun, jeder verständige Geschäftsinhaber kann und wird gegen den Besucher, auch wenn derselbe ohne zu kaufen das Geschäft verlassen will, in gleich freundlicher Weise sich zeigen. Im Uebrigen darf wohl allen, auch dem kleinsten unserer Geschäftsinhaber, das Zeugniß nicht versagt werden, daß sie sich redlich bemühen und Alles aufbieten, um den Anforderungen der Neuzeit und den Wünschen des Publikums gerecht zu werden, und daß sie bei verhältnißmäßig wenig Geschäftsspesen immer die niedrigsten Preise stellen. Darum, lieber Mitbürger, trage Dein Geld nicht in die große Stadt zum Juden,

**sondern kaufe im Orte.**

**Louis Philipp, Klempnermeister,**

**Dippoldiswalde,**

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

**sehr passenden Weihnachts-Artikeln,**

als:



**Familienwaagen.**



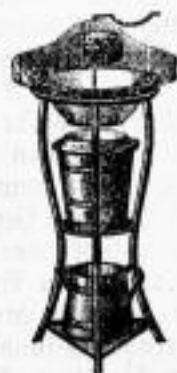
**Kohlenkästen** vom einfachsten bis zum feinsten.



**Kartoffeldämpfer,** um eine mehltreiche Kartoffel zu erzielen.



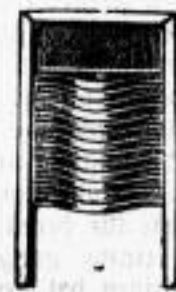
**Reibmaschinen** emailirt u. Weißblech in versch. Größen.



**Waschgarnituren** mit Gestell in versch. Größen.



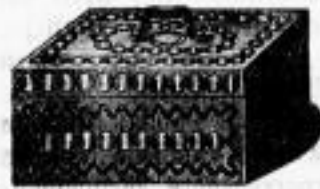
**Behälter** für Sand, Seife und Soda in versch. farbiger Emaille.



**Waschbretter** in versch. Größen, unter allen Panzerwaschbrettern Wirkung erreicht bei größt. Schonung der Wäsche.



**Salz- u. Mehlmesen** in Holz, Porzellan und Emaille.



**Geldkassetten** in versch. Größen und Mustern.

**Neu! Neu!**  
**Fleischmahlmaschinen,**  
 sehr praktisch.



**Schnellbrater** in versch. Größen, emailirt und gut verzinntem Blech.

**Nur gute Waare bei ganz soliden Preisen.**

Flot  
 Stat  
 die  
 neue  
 situa  
 als  
 wese  
 bring  
 Aus  
 Flot  
 lich  
 gege  
 dire  
 erste  
 als  
 Feld  
 fette  
 Trip  
 eing  
 Bern  
 ungs  
 gien  
 neue  
 der  
 auf  
 helt  
 die  
 artig  
 Run  
 wär  
 Flot  
 Stat  
 nugs  
 hier  
 stark  
 gefa  
 wie  
 auch  
 er  
 sich  
 die  
 Flot  
 Flot  
 wär  
 bene  
 man  
 erste  
 Flot  
 zu f  
 Auf  
 Gr  
 ban  
 sich  
 Flot  
 rich  
 Wo  
 geg  
 pro  
 mu  
 scho  
 Rei  
 drei  
 Gr  
 spre  
 Gr  
 der  
 im  
 Fal  
 des  
 frag  
 Her  
 das  
 irge  
 foch  
 viel  
 die  
 St  
 sich  
 ent  
 in  
 der  
 mö  
 er  
 ab  
 fra



## Die Flottenfrage im Reichstage.

Wie zu erwarten stand, hat die angekündigte Flottenvorlage schon bei der erstmaligen Lesung des Etats im Reichstage zu breiten Erörterungen geführt, die schon genugsam beweisen wie sehr die aufgerollte neue Flottenfrage die gesammte politische Tages-situation in Deutschland beherrscht. Fast scheint es, als ob die Reichsregierung geflüchtlich bemüht gewesen sei, in der Volksvertretung noch vor Einbringung des jüngsten Flottengesetzentwurfes eine Auseinandersetzung über die geplante abermalige Flottenvermehrung herbeizuführen und dergestalt möglichst bereits die Stimmung des Reichsparlamentes gegenüber dieser einschneidenden Maßnahme zu sondieren. Wenigstens legt der Umstand, daß gleich am ersten Tage der allgemeinen Etatsdebatte nicht weniger als vier Vertreter der Reichsregierung, neben dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe noch die Staatssekretäre Graf Bülow, v. Tielemann und Admiral Tirpitz, das Wort ergriffen, um die noch gar nicht eingebrachte Marinevorlage zu bekräftigen, eine solche Vermuthung nahe, und in der That hat ja dieses ungewöhnliche parlamentarische Auftreten der Regierung zu einer eingehenden Diskussion über das neue Flottenproblem in den nachgefolgten Sitzungen der Etatsverhandlung geführt. Um nun nochmals auf die betreffenden Erklärungen der Flottenangelegenheit, mit denen die genannten Regierungsmitglieder die diesmalige Generaldebatte über den Etat so eigenartig einleiteten, zurückzukommen, so geht aus diesen Kundgebungen klar hervor, daß offenbar das Auswärtige Amt das treibende Element bei der geplanten Flottenvermehrung ist, dies hat die große Rede des Staatssekretärs des Auswärtigen Grafen Bülow genugsam gezeigt. Mit unleugbarem Geschick beleuchtete hierbei Graf Bülow die Nothwendigkeit einer wirklich starken Flotte für Deutschland vom Standpunkte der gesammten Weltmachtsstellung des deutschen Reiches wie seiner wirtschaftlichen Interessen und daneben auch von denjenigen der internationalen Lage aus; er faßte seine Ausführungen dahin zusammen, daß die Zukunft vielleicht bringen könne, durch eine starke Flotte sichern müsse. Neben dieser groß angelegten Flottenrede des verantwortlichen Leiters unserer auswärtigen Politik vermochten die Darlegungen, mit denen der Reichskanzler, der Schoßsekretär v. Tielemann und der Marinestaatssekretär v. Tirpitz am ersten Tage der Etatsdebatte sich hinsichtlich des Flottenprojektes äußerten, nur eine bescheidene Rolle zu spielen, sie haben denn auch im Hause nur theilweise Aufmerksamkeit gefunden. Aber diese sämtlichen Erklärungen und Aeußerungen von der Regierungsbank aus wiesen insofern einen Mangel an, als man sich aus ihnen über den eigentlichen Inhalt des neuen Flottengesetzentwurfes noch immer nicht weiter unterrichten kann, als was die Oeffentlichkeit schon vor Wochen durch die seitens der offiziellen Presse bekanntgegebenen Grundzüge des erweiterten Flottenprogrammes in dieser Beziehung erfahren hat. Es muß darum lebhaft gewünscht werden, daß die nun schon so lange in Aussicht gestellte Flottenvorlage dem Reichstage endlich mit möglichster Beschleunigung unterbreitet werde, erst dann würde für die parlamentarische Erörterung der neuen Flottenpläne wie für deren Besprechung in der Tagespresse die einzig geeignete Grundlage geschaffen sein. Im Uebrigen hat bereits der zweite Tag der Etats- oder besser Flottendebatte im Reichstage, der Dienstag, eine Rundgebung des Führers der maßgebenden Fraktion des Reichsparlaments, des Centrumsabgeordneten Dr. Lieber, zur Flottenfrage gebracht. Die bezüglichen Auslassungen des Herrn Dr. Lieber lassen sich dahin zusammenfassen, daß das Centrum noch nicht in der Lage ist, sich irgendwie bestimmt zu den erwarteten neuen Marineforderungen der Regierung zu stellen, daß diese Partei vielmehr abwarten will, wie sich der ganze Verlauf dieser neuester parlamentarisch-politischen Haupt- und Staatsaktion eigentlich gestalten wird. Diese vorsichtige Stellungnahme des einflussreichen Centrumsführers entspricht durchaus der von ihm Namens seiner Partei in allen wichtigeren Fragen der Reichspolitik während der letzten Jahre beobachteten Taktik, die Entscheidung möglichst hinauszuschieben, so daß schließlich vielleicht erst die Kommissionsverhandlungen näheren Aufschluß über die Haltung der Centrumpartei in der Flottenfrage geben werden. Wenn Herr Dr. Lieber in seiner

Flottenrede in verschiedenen Einzelheiten ziemlich bisfug auftrat und besonders die Art und Weise der Veröffentlichung der Grundzüge des neuen Flottenplanes scharf verurtheilte, so kann aus dieser Haltung gewiß noch keinerlei Schluß auf die Gesinnungen des Centrumsführers und seiner Fraktion gegenüber der neuen Flottenvorlage gezogen werden. Ueberhaupt muß es noch dahingestellt bleiben, inwieweit die Vorbesprechung derselben bei der allgemeinen Etatsdebatte wirklich schon die Stimmung des Reichstages in der Flottenfrage erkennen lassen wird.

## Weihnachtsgerichte.

Jedes Fest hat bestimmte „Festgerichte“, die meist aus uralter vorchristlicher Zeit sich erhalten haben. Noch heut gilt in nördlichen Ländern der Schweinsbraten oder der Schweinskopf für das hauptsächlichste Weihnachtsgericht. Diese Sitte war mit dem altgermanischen Julfest eng verbunden; denn man brachte dem mächtigen Boten, dem dieses Fest geheiligt war, einen schönen Eber zum Opfer. In vielen Gegenden Deutschlands ist die Gans der beliebteste Weihnachtsbraten. In England, wo das Weihnachtsfest im Familienkreise mit zahlreichen Gästen an schöner Festtafel gefeiert wird, wo das „Christmas-Dinner“ den Gipfelpunkt der häuslichen Feier bildet, ist ein Geflügelbraten dazu geradezu unerlässlich. Die Gans ist dort der Festbraten der Minderbegüterten und der kleinen Leute, wie ja die öffentliche Wohlthätigkeit Englands es sich besonders angelegen sein läßt, den Armen und Aermsten einen feillichen Schmaus zu ermöglichen, gerade in der Weise, wie wir hier die Bescherungen veranstalten. Wer es aber in der end möglich machen kann, schmückt seinen Weihnachtstisch mit dem Puter, der den eigentlichen Festbraten darstellt. Daneben fehlt natürlich nie das Roastbeef und der biennende Plumpudding.

Ganz so uralten Ursprungs, als Schweinsbraten, der übrigens in nördlichen Ländern noch heut vielfach Zuleber genannt wird, ist die jetzt allgemein verbreitete Sitte des Fischessens, besonders am Vorabend des Festes, nicht. Ganz besonders beliebt ist bekanntlich der Karpfen, der ja auch im Winter am schmackhaftesten ist. Meist wird er zu dieser Gelegenheit „in Bier“ zubereitet. Wenn die Karpfen zu theuer sind, so hilft man sich mit den verschiedenen Seefischen, die man eben so zubereitet oder aber mit dem ältesten Seefisch, den wir seit fünf Jahrhunderten kennen, dem Hering. Schon geraume Zeit, ehe er bei uns in den Binnenländern bekannt war, war er in Schweden, Norwegen und Dänemark eine Weihnachtsfestspeise. In der Form von Salat ist er in vielen Gegenden Deutschlands üblich.

In Schweden ist als weiteres Weihnachtsgericht der Milchreis und der „Juldopp“ üblich. Letzteres wird in einen großen Kessel bereitet und bildet ein sehr kräftiges Gericht von Fleisch, Kartoffeln, Speck, Mettwurst und Schinken.

Von Früchten, die sich zum Weihnachtsfeste besonderer Beliebtheit erfreuen, sind die ältesten der Apfel und die Nuss, natürlich die Haselnuss, denn der Walnussbaum ist erst in späterer Zeit aus Persien und dem Orient in Deutschland eingeführt worden. Apfel und Nüsse dürfen noch heut auf keinen Weihnachtstisch fehlen. Der Apfel war schon in grauer Vorzeit die Vorbedeutung guter dauernder Gesundheit. In altheidnischer Zeit legten die Knechte einen Apfel in das Wasser, welches sie in der Weihnacht für das Roß Botans bereit stellten, und in die Krippen daraus die Rosse der Herren tranken, und noch heutigen Tages wird in verschiedenen Gegenden ein Apfel in den Eimer gelegt, der dem Vieh gereicht wird, damit jede Krankheit dem Viehstand fern bleibe. Der Apfel behauptet auch heute noch trotz Apfelsinen, Datteln, Feigen, Kachmandeln und Traubenrosinen seinen Ehrenplatz auf der weihnachtlichen Festtafel.

In der Mark Brandenburg, der Lausitz, auch in einigen Theilen Schlesiens und Sachsens, bilden Gerichte aus Rohn ein hervorragendes Weihnachtsgericht. In der Mark sind besonders die Rohnpielen üblich, doch findet man auch vielfach Rohnköße, Rohnstriezel u. s. w., während die Wenden im Spreewalde den Hirsebrei auf die Festtafel bringen.

Wenn Kuchen, Gebäck und Zuckerwaaren auch zu allen Festen eine Rolle spielen, so übertrifft Weihnacht als „Raschfest“ sie doch alle. Schon geraume Zeit vor dem Fest öffnen sich in den Städten, neben

den bestehenden, liegende Honig- und Pfefferkuchen-Verkäufe. Diese Honigkuchen sind nun einmal eine Spezialität, ohne die wenigstens ein deutsches Christfest gar nicht zu denken ist. In nördlichen Ländern sind die Pfefferkuchen üblicher.

Die Sitte, Kuchen an Stelle des Brodes für die Festzeiten zu bereiten, stammt aus altheidnischer Vorzeit. Germanische Frauen, auch jene, denen die Gut des Allerheiligsten anvertraut war, bereiteten aus Mehl und Honig Kuchen, denen sie die Form der den Göttern geheiligten Thieren gaben. Nach den feierlichen Gottesdiensten in den heiligen Hainen wurden solche Kuchen unter das Volk vertheilt. Eine Hauptrolle spielte hierbei der Kuchen, der die Gestalt eines Ebers hatte, und diese so geformten sind heut noch im Norden Europas besonders beliebt.

Mit der Zeit nahmen die Kuchen verschiedene Gestalten an. Wir treffen zwar heute noch häufig die alte Form einer runden Scheibe oder eines Rades an, eine Erinnerung an die Bedeutung des altheidnischen Sonnenwendfestes, aber seitdem an Stelle des Honigs der Zucker getreten ist und die Honigkuchen mit allerlei, aus dem Süden eingeführten Gewürzen und Süßfrüchten verfeinert werden, ist eine reiche Mannigfaltigkeit dieses Gebäcks entstanden, dessen Varianten zahllos sind.

Ein weiteres, speziell zu Weihnachten bereitetes Gebäck ist das Marzipan, d. h. Marzushrod, dessen Ursprung man in Venedig sucht, wo einst ein köstliches, aus Zucker und Mandeln bestehendes Brod dem Schutzpatron der Stadt, dem heiligen Markus, geopfert sein soll, zum Dank dafür, daß er eine Hungersnoth abgewendet hatte. Andererseits wird behauptet, daß die Venetianer es nicht erfanden, sondern nur aus dem Orient eingeführtes Zuckerbrod nachahmten, indem sie sich zu seiner Bereitung der Mandeln ihrer Gärten bedienten. Jedenfalls darf heute das Marzipan auf keinen Weihnachtstisch fehlen, seien es nun die Marzipantorten, die man in Lübeck und Königsberg als Spezialität zubereitet, seien es die beliebten Racisoffchen oder das sogenannte Thee-Marzipan. Nebenbei schmeckt Marzipan besonders gut, wenn man die „Süßigkeit“ durch etwas warmen Thee mildert. Ob aber die Marzipanschweine, die so sehr beliebt sind, noch die Erinnerung an den Zuleber unserer Vorfahren bewahren, oder ob sie nicht vielmehr „Glückschweine“ vorstellen sollen, weshalb sie manchmal auch mit dem Selbstad ausgerüstet werden, kann dahingestellt bleiben.

Als Festgetränke galt bei den Altoordern der Reich, später der Wein. Heute, wo kein Fest, keine Lustbarkeit ohne viel Getränke gefeiert wird, kann von einem speziellen Weihnachtsgetränk keine Rede sein. Vielfach giebt es Punsch, der zum Sylvestereabend ja in entschiedene Vorrechte tritt, aber auch Bowlen und verschiedene Weine werden zur Erhöhung der Festfreude aufgetischt. In Schweden ist Punsch ein spezifisches Festgetränk.

Schließlich sei noch bemerkt, daß es neben den von Abers her gebotenen Festgerichten auch solche giebt die zur Weihnachtszeit streng verpönt sind. So findet man z. B. fast kein deutsches Haus, wo es während der zwölf heiligen Tage (24. Dez. bis 6. Jan.) Hüllensfrüchte giebt. „Sie bringen Unglück“, heißt es im Volksmunde. Thatsächlich lautete die altheidnische Warnung vor dem Genuß der Hüllensfrüchte, daß diese die prophetischen Träume während der zwölf heiligen Nächte verheuchten.“

### Sparkasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 17. Dezember, Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Alte Hagelversicherung gegen feste Prämie sucht für dortigen Bezirk bei hohen Bezügen geeigneten

### Vertreter.

Offerten sub. N. 763 an Haasenhein & Vogler, A. G. Leipzig, erbeten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Brot-, Weiß- und Feinbäckerei zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei Moritz Berger, Innungsmeister.

### Speise-Leinöl,

jede Woche frische Sendung, bei G. Rommelsch, Drogerie zum Elefanten.





# Zur Stollenbäckerei

empfiehlt die

## Preßhefenfabrik am Bayrischen Bahnhof

### C. Koelitz-Giani, Leipzig,

ihre vielfach mit ersten Preisen prämierten, garantiert reinen Branntwein-Preßhefen (Doppelhefen) von außerordentlicher Triebkraft und gleichmäßig schöner, absolut sicherer Gahre. **Spezialität:**



# Mutter-Hefen



nur echt mit der Schutzmarke „Madonna“. **Bernhard Gieckolt, Bäckermeister, Dippoldiswalde.**  
— Hauptniederlage für Dippoldiswalde und Umg. bei Herrn

## Pfeffertuchen-Figuren und Tafeln

für Händler bei hohem Rabatt  
empfiehlt **Louis Vollmer.**

## Wallnüsse, rum. Lampertnüsse, Christbaumkerzen

in bunt und weiß empfiehlt  
**Hermann Anders, Markt.**

## Prima Stollenmehl

aus renommierten Mühlen à Centner 15 M.  
ferner

## Kaiserauszug, Grieslerauszug

aus der Hofmühle Plauen empfiehlt eine. ge-  
neigten Abnahme

## Oswald Lotze,

Bahnhof Dippoldiswalde.

Filzstiefel, Filzschuhe, Filz- und  
Surtpantoffeln, sowie Einziehschuhe  
und Pantoffeln empfiehlt billigt  
Schmiedeberg. **Otto Krönert.**

## Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle mein gut assortiertes

## Cigarrenlager.

Mache das gebete Publikum hauptsächlich aufmerksam  
auf meine **Gesellschafts-Cigarren**, welche 5 Stück  
enthalten. Gleichzeitig empfehle meine **Riesen-  
Fork n.**, **Land- und Cigarrenpfeifen**. Sichere  
weisen Brand, feinen Geschmack und gute Bedienung zu.

## Clemens Richter,

Cigarrenfabrik Oberthorplatz.

**Zum Weihnachtsfest**  
empfiehlt seine Ausstellung von  
**Pfeffertuchen in Figuren und Tafeln,  
Christbaumschmuck**  
in verschiedenen Arten  
**Herm. Anders, Markt.**

**Jede Woche**  
frisch gepreßtes **Speise-Leinöl**  
empfiehlt **Herm. Müller, Freib. Str. und am Markt.**

**Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfeste**  
gewähren wir bei

## Vorausbezahlung

bei 3maliger Aufnahme einer Anzeige  
**20 Proz. Rabatt.**

Die Expedition der „Weiserik-Zeitung“.



# Handschuhe

auch nach Maas, in allen Längen.

Glacé für Damen und Herren	1.25, 1.50 und 1.75
Glacé mit Krimmer für Herren	1.25, 1.75 und 2.50
Glacé mit Krimmer für Damen	2.50
Glacé mit Krimmer für Kinder	1.25, 1.50
Echt Ziegenleder, 4 Knopf, prima	2.50
Echt Juchten-Stepper, 4 Knopf	3.—
Glacé, gefüttert, coul., für Damen und Herren	2.25
Glacé, gefüttert, schwarz, für Damen und Herren	2.50
Glacé-Stepper mit Wollfutter	3.—
Glacé-Stepper mit Seidenfutter	3.50
Glacé-Stepper mit Seidenfutter und Pelzmanschette	4.—
Kutscher-Handschuhe mit Schafpelz gefüttert	4.—
Echt Rennthier, 2 Knopf, weiss, für die Herren Offiziere	3.—
Soldaten-Handschuhe	1.25 und 1.50
Echt Nappa, 2 Knopf lang	2.50 und 3.50
Fahr- und Reithandschuhe	

Wieder-Verkäufer bitte nur Vorm.

Handschuh-Kassetten gratis.

## Chemnitzer Handschuh-Haus Dresden.

16 nur Pragerstrasse 16, nur i. Etage, kein Laden.

20—50 Proc.  
Rabatt.



Zu meinem

20—50 Proc.  
Rabatt.

# Total-Ausverkauf

wegen

## vollständiger Geschäfts-Aufgabe

offerire noch

- Aleiderstoffe,
- Lama's
- Halbw. Rodzeuge,
- Glanell's,
- Betzzeuge,
- Barchente,
- Kattun,
- Nermelwesten,
- Lücher,
- Shawls,
- Handschuhe,
- Capotten,
- Mützen,
- Herren-Wäsche,
- Cravatten,
- Unterhosen,
- Hemden,
- Deden u. f. w.

in reichster Auswahl.

20—50 Proc.  
Rabatt.

## Richard Heinrich.

20—50 Proc.  
Rabatt.



# Mittheilung.

Sonntag, den 17. Dezember  
und  
Sonntag, den 24. Dezember  
bleiben  
sämmliche Verkaufslokalitäten  
für den Verkauf von Vormittags  
11 Uhr bis Abends 9 Uhr  
ununterbrochen geöffnet.

## „Goldne Gans“

Dresdens größtes Kaufhaus  
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,

Inhaber: Georg Simon,

I., II.  
und  
III. Et.

1 Schloß-Straße 1

I., II.  
und  
III. Et.

Von heute Sonnabend ab stelle ich eine Auswahl



## oldenburger Kalben und Bullen

12—15 Monate alt, preiswerth bei mir zum Verkauf.

**Hainsberg.**

**E. Kästner.**

### Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit **RF. 15,00**  
Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . **RF. 28,00**

Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Cloake erfolgt mit 20% unter dem Rothstandstarif für Düngemittel.

Pferdedünger pro Lowry 10000 kg . . . **RF. 35,00**  
Kuhdünger pro Lowry 10000 kg . . . **RF. 55,00**

Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschlüssen extra Rabatt.

ab Dresden.

Hypotheken-, Credit-, Capital und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Rannbeim**

Feine Tafel-, so- wie Kinderschlitzen in Auswahl empfiehlt **H. Eberverkauf, Schugasse.**

### Passend zu Weihnachtsgeschenken

als:

**Kohlenkasten,**

**Tafel-, Butter- u. Wirtschaftswagen, Plättglocken, Reibemaschinen, Fleischmühlen,**

**Kaffeebrenner, Kaffeemühlen,**

**Waschgarnituren u. s. w.,**

ferner sämtliche

**Laubsäge-Artikel und -Holz,**

sowie

**verschied. Handwerkszeuge.**

### Christbaumständer

empfehlen billigst

**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**  
Sidonie verw. Gasse.



von 30—42 cm Länge, nur gute Waare, verkauft unter Garantie

**Louis Philipp, Klempnermstr.**

### Große Puppen-, Holz- u. Blechspielwaaren-Ausstellung.

Einzelne Puppentheile als: Schuhe, Strümpfe, Arme, Bälge, Güte usw. empfiehlt billigst  
**Schmiedeberg. Otto Krönert.**

Größte Auswahl in  
**Schürzen aller Art**  
sowie selbstgefärbte, blaue und bedruckte  
Leinwand empfiehlt zu billigsten Preisen

**J. Beidler,**

Dampf färberei und chem. Wäscherei.

### Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

### Radebeuler Lilienmild-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.

à St. 50 Pf. in der  
**Löwen-Apothek (Apoth. Reishner), und**  
**Wilb. Dreßler in Dippoldiswalde,**  
**Philipp Gantber in Kreischa,**  
**Bruno Herrmann in Schmiedeberg,**  
**Georg Vogel in Reinhardtögrimma.**  
**H. Seyrauch in Ripsdorf.**

### Als Weihnachtsgeschenk

empfehlen

**Naumann's Nähmaschinen,**  
**Wasch- und Wringmaschinen,**  
neuestes System,

sowie Kinderschlitzen und verschiedene kleine Wagen zu billigen Preisen.

**Paul Wolf, Söckendorf.**

### Frost-Balsam,

in Flaschen à 35 und 50 Pf.,

### Frost-Salbe

empfehlen

**Löwen-Apothek.**



**116**  
**== Weihnachts-Geschenke ==**



empfehle solid und preiswert:  
**Schaukelpferde, Schultornister und Taschen, Koffer, Hand- und Courirtaschen, Arbeits-täschchen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Lederschürzen, Peitschen, Hosenträger, gestickt, in Gummi und Gurt, u. Verschied.**

**Otto Benedix,**

Riemermeister,  
 Dippoldiswalde, neben „Hotel Stadt Dresden“.

**Backwaaren**

in nur guter Qualität empfehle zur bevorstehenden Weihnachtsbackerei zu folgenden Preisen:

- Zucker, gem., à Pfd. 27 Pfg.,
  - Rosinen, à Pfd. 28, 32, 36 und 40 Pfg.,
  - Sultania, à Pfd. 40, 44 und 48 Pfg.,
  - Korinthen, à Pfd. 24, 28 und 32 Pfg.,
  - Mandeln, süße, gewählte Bari, à Pfd. 90 Pfg.,
  - do. bitter " " " 100 "
  - Citronat, à Pfd. 70 " Pfg.,
- bei Entnahme von 5 Pfd. Preisermäßigung.  
 Ferner empfehle beste holl. Butter, sowie Margarine „Robra“, Citronen, Citronenöl, Vanillezucker und reingemahlene Gewürze. Caffee, roh, in allen Preislagen, à Pfd. von 60 Pfg. an

Seifersdorf. **R. H. Fischer.**

**Dursthoff'sche Stückhesen**

täglich frisch bei August Frenzel.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle goldne und silberne Damen-Uhren, Herren-Uhren, Regulatoren und andere praktische Zimmer- und Wecker-Uhren. — Herren- und Damen-Uhrketten u. s. w. Alles in schöner, moderner und dauerhafter Ausführung bei billigsten Preisen. Die noch vorhandenen schönen, starken Goldwaaren verkaufe ohne Verdienst um damit gänzlich zu räumen. **R. S. Bucher.**

**Gasthof Naundorf.**

Sonntag, den 17. Dezember,  
 starkbesetzte Ballmusik,  
 wozu ergebenst einladet **Otto Piegsch.**

**Gasthof zu Wendisch-Carsdorf.**

Sonntag, den 17. Dezember,  
**Große Vorstellung**  
 des weltberühmten Spezialkünstlers

**Blondin Becherer.**

Die Vorstellung besteht in Gymnastik, Athletik, Gesang, sowie Auftreten des 7jähr. Wundermädchens und Kostüm-Soubrette **Miß Eisa.**  
 Raffensöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang pünktlich 8 Uhr.  
 Nachdem: **schneidige Ballmusik.**  
 Es laden freundlich ein **Clemens Reichel.**  
**Blondin Becherer.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von **Dippoldiswalde** und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich unterm heutigen Tage das **Stablfement**

**Schützenhaus**

käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste jederzeit solid zu bedienen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1899.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Adolf Freiberg** nebst Frau.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich reinwollne Kleiderstoffe, von 65 Pfg. an pro Meter Barchent zu Herren. Jacken und Kleidern, sehr große Auswahl, im Stück und Rest, um möglichst damit zu räumen, außerordentlich billige, Bettzeug, weiß und bunt, 1/4 und 1/2 breit, Bettuchleinen und Kessel, 160 cm breit, sowie Barchentbettücher in bunt und weiß, Bett-, Tisch- und Kommoden-Decken, Barchentbenden in nur guter Waare, Unterbeinkleider, große, von 90 Pfg. an, Seiden-, Lama- u. Barchent-Galstücher, Kapotten, Kopftücher und Shawls billigst, ansehnlich gute Korsetts in bunt und weiß, Jagdwesten, Kniewärmer, gehäkelte Kragen, letztere wegen Auf abe des Artikels weit unter Preis.

**Hosalie Neumann,**

Oberthorplatz 160.

Empfehle mein großes assortirtes

**Cigarren-Lager**

Hamburger, Bremer und deutscher Fabrikate, sowie Weihnachts-Packungen in Kisten zu 25 und 50 Stück jeder Preislage.

Johannes Richter,

Altenberger, Ecke Freib. Str.

**Ausverkauf**

wegen Konkurses.

Die im Konkurs der Fir. a Fischer & Wöbzig in Glaschütte vorhandenen Waarenbestände, welche sich ganz besonders zu Geschenken eignen, bestehend in

Taschen-Uhren, Regulatoren, versch. Musikwerken, Schmucksachen aller Art und anderes mehr

werden zu ganz billigen Preisen ausverkauft. Glaschütte.

Der Konkursverwalter.

Paul Parig.

**Strümpfe, Socken,**

Strumpflängen,

Leib-Binden und Kniewärmer

aus gutem, haltbarem Handstrickgarn, in eigener Strickerei hergestellt, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

die **Maschinenstrickerei** von

**Hermann Rothe,**

Herrengasse 98.

**Achtung!**

Nächsten Donnerstag, den 21. Dez., Vormitt 9 1/2, halte ich mit einem Transport **setten Gänsen** in Dippoldiswalde auf dem Markt.

Hochachtungsvoll **Gübel, Ruppendorf.**

**Radfahrer-Club „Weißeritzthal“.**

Montag Vers. u. Fahrabend „Reichstrome“.

**N**iele Knechte, Mägde, Ofterjungen u. Mädchen sucht sofort u. zum neuen Jahr, sowie 1 Bäcker, 1 Schuhmacher, 1 Schneiderlehrling finden sehr günst. Aufnahme. Auch empfehle ich alle Sorten Zeitschriften, Kalender, Gratulationskarten, Bilderbücher usw. Auch werden Rohrsäge zum Einflechten angenommen.  
 Schmiedeberg. **Wilhelm Stenzel.**

**Schützenhaus Dippoldiswalde.**

Sonntag, den 17. Dezember,  
**öffentliche Ballmusik,**  
 von 7-11 Uhr: Tanzverein. Entree 60 Pfg., Damen frei, wozu freundlich einladet **E. Ludwig.**

**Gasthof Obercarsdorf.**

Nächsten Sonntag  
**Tanzmusik,**  
 — Tour 5 Pf., —  
 wozu freundlich einladet **R. Heinold.**

**Gasthof Schmiedeberg.**

Sonntag, den 17. Dezember,  
**grosse Ballmusik**  
 — vollbesetztes Orchester, —  
 wozu ergebenst einladet **Clemens Schenk.**

**Restaurant Hirschbachmühle.**

Nächsten Sonntag, den 17. Dezember,  
**Bratwurst-Schmauß,**  
 wozu freundlich einladet **H. verw. Gündel.**

**Gasthof „goldner Hirsch“**

Reinhardtsgrimma.  
 Nächsten Sonntag:  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Adolf Helwig.**

**Etablissement Blasche, Kreischa.**

Nächsten Sonntag  
**Ballmusik.**

**Turnverein Sadisdorf.**

Sonntag, den 16. Dezember,  
**Monatsversammlung.**  
 Anfang 9 Uhr.  
 Um zahlreiches Erscheinen aller aktiven und passiven Mitglieder bittet **der Vorstand.**

**Landwirthschaftl. Verein von Reinhardtsgrimma und U.**

Am 18. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr, im Gericht **Sitzung.**  
 Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.  
**Der Vorstand.**



# Weißeritz-Beitung.

4. Beilage zu Nr. 145.

Sonnabend, den 16. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

## Sächsisches.

**Rathschläge für Schlittschuhläufer.**  
Der erste und der beste Rath ist der, nicht träge zu Hause zu bleiben, sondern jedes freie Stündchen zu benutzen, um dem gesunden Sport obzuliegen, zumal wo uns in Dippoldiswalde durch die Bemühungen des „Eis-Klub“ die denkbar beste Gelegenheit hierzu geboten wird. Nun einige Rathschläge: Das Schuhwerk muß standhaft und mit Doppelsohlen versehen sein, um die Knöcheln herum fest anzuschließen, ohne den Blutlauf zu hemmen und eine freie Bewegung der Beine gestatten. Hals und Gesicht sollen mindestens während der Zeit des Schlittschuhlaufens jedes Schutzes entbehren, auch empfiehlt es sich, die obere schützende Winterhülle — Ueberzieher, Mantel, Jacket, Wuff etc. — abzulegen. Während des Eislaufens vermeide man alle heftigen, sich überhaßenden, ungeschönen Bewegungen, setze sich, zumal bei starker Kälte, niemals. Ein Eischausruhen findet am besten durch ruhige Bewegungen auf kleinem Raume statt. Die Unterhaltung muß, zumal bei widrigem Winde, nicht nur ganz eingestellt, sondern auch der Mund vollständig geschlossen werden. Eine tadelnswürdige Unsitte ist das Cigarrenrauchen auf dem Eise. Die Wahrscheinlichkeit des Raucheinbringens ist eine weit größere, auch kann mit dem brennenden Glühmangel bei den unermesslichen Karambolagen Anderen großes Unglück zugefügt werden und über weggeworfene Cigarrenstummel ist schon Mäher gefallen. Der Genuß von kalten wie auch warmen Getränken ist überflüssig und kann der Gesundheit leicht bleibenden Schaden bringen. Für gewöhnlich soll die Dauer des Eislaufes 2 Stunden nicht überschreiten. Schwißen schadet, falls man nur in Bewegung bleibt, durchaus nicht, ist vielmehr eine wohlthuende Erscheinung. Vor dem Abschnallen der Schlittschuhe wird der Körper wieder in die schützenden Oberkleider gehüllt und dann verfüge man sich schleunigst nach Hause. Wo soll Schlittschuh laufen? Jeder und Jede, die sich gesund fühlen und von ihren Gehwerkzeugen den zu dieser Leibes- und Kraftübung notwendigen Gebrauch machen können, vor Allem aber diejenigen, die durch ihren Beruf in die dumpfe Bureauluft und an das Schreibpult gefesselt sind.

— Streuen nicht vergessen! Der Schnee ist festgetreten, die Fußbahnen daher äußerst glatt und schon mehr als ein Passant ist dadurch zum Sturze gekommen. Da jeder Hauswirth, sobald er das Streuen unterlassen hat, kostpflichtig gemacht werden kann für etwaige dem Postanten bei solchem Sturze zustoßende Unfälle, sei nochmals anempfohlen: Das Streuen nie zu vergessen!

— Die Jahrhundert-Postkarte, die die Postverwaltung vorbereitet, wird am 30. und 31. Desebr. ausgegeben. Von ihr werden anderthalb Millionen Stück hergestellt. Außer der neuen Germania-Marke, die von einem Lorbeerkranz umrahmt ist, soll die Karte in der linken oberen Ecke eine aufgehende Sonne mit der Zahl 1900 erhalten, um den Sinn der Karte anzudeuten. Der Aufdruck der Karte, der Vordruck, die Marke mit dem Kranz und die Sonne mit der Zahl, ist einfarbig grün. Die Karte ist die erste von der deutschen Reichspost herausgegebene Gelegenheitsmarke.

— Gedenket der Armen bei der nun eingetretenen harten Winterwitterung und vergeßt auch die hungernden Vögel nicht!

— Weihnachtsgeschenke einzukaufen lassen erfahrungsmäßig viele bis in die allerletzten Tage vor dem Feste. Die Auswahl ist so groß, die Schaufenster unserer Kaufleute sind so überaus verlockend ausgestattet, daß man thätiglich nur schwer zu einer Wahl kommt. Und bei all dem Ueberlegen und Wählen ist plötzlich das heilige Fest in unmittelbarer Nähe gerückt. Jetzt wird schnell eingekauft, das Gedränge ist groß und von ruhigem Prüfen der gewählten Gegenstände ist keine Rede mehr. In letzter Stunde möchten wir noch den Rath geben: kauft keine Waare, die „für wenig Geld viel ausfießt“. Nicht des prächtigen Aussehens willen soll man ein Geschenk wählen, sondern weil es solide ist und brauchbar und weil man weiß, daß es dem zu Beschenkenden willkommen sein wird. Was nützt es, wenn so ein Artikel aus den 50-Pfennig-Geschäften oder den großstädtischen Ranschbajaren wohl im Lichterglanz unter dem Tannenbaum recht prächtlich und werthvoll ausfießt, wenn aber der Beschenkte andern Tags sieht, welchen unbrauchbaren Schund man ihm gegeben

hat. Darum soll auch beim Geschenkeinkauf das Motto sein: „Bescheiden, aber solid!“

— Das vierte Verzeichniß der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden bez. Petitionen führt a. A. folgende auf: Petition der Gemeinde Großsölla und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Rabenau durch das Delsenthal nach Dippoldiswalde, Petition der Gemeindeglieder des Weißeritzgebietes um Uebernahme von Flußregulirungskosten auf die Staatskasse.

— Der bisherige Wagenruder Bruno Ritter in Zittau wurde, wie seiner Zeit mitgetheilt, als österreichischer Staatsangehöriger plötzlich zum Militär nach Oesterreich einberufen, obwohl er schon in Sachsen seiner Militärpflicht genügt hatte. Die Hoffnung Ritters, in etwa acht Wochen los zu kommen, hat sich nicht verwirklicht, es ist ihm vielmehr der Bescheid geworden, daß er nun auch in Oesterreich seiner Dienstpflicht genügen muß.

— Am 15. d. M. wird in Rössen eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet.

**Löbtau.** Die von Löbtauere Vereinen gewählte zwangsgliedrige Kommission zur Prüfung der Einverleibungsfrage hat den ersten Abschnitt ihrer bisherigen Thätigkeit jetzt damit beendet, daß sie an den Gemeinderath von Löbtau eine Denkschrift eingereicht hat, in welcher sie auf Grund gesammelten sachlichen Materials den Gemeinderath bittet, er wolle auch seinerseits der Einverleibung Löbtaus in Dresden in einer dem Ansehen des Ortes und den Interessen der Bevölkerung Rechnung tragenden Weise seine Zustimmung nicht versagen. In der Denkschrift führt die Kommission alle Gründe an, welche für eine Einverleibung mit Dresden sprechen; sie kann sich der Erkenntniß nicht verschließen, daß bei der jetzigen Größe Löbtaus mit seinen mehr als 34000 Einwohnern verschiedene sehr wichtige Einrichtungen, welche die Größe des Ortes, die so gewaltig gewachsene Industrie und die Geschäftsverhältnisse desselben jetzt beanspruchen, nur im Anschluß an die unmittelbar angrenzende große Stadt auf die erforderliche Höhe gebracht werden können.

— Zwei der Verurtheilten im Löbtauere Landfriedensbruchprozeß, die mit je vier Jahren Gefängniß belegten Zimmerleute Heinrich Geßler und Moritz Hecht, sind begnadigt und am vergangenen Sonntag aus der Strafanstalt Hoheneck entlassen worden. Wie verlautet, hatten die Frau Geßlers und die Eltern Hechts Gnadengesuche eingereicht, denen jetzt entsprochen worden ist.

**Meißen, 13. Dezember.** Ein tiefbedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag in dem Hause Uferstraße Nr. 7. Die Frau eines daselbst wohnenden Kutschers hatte die Wohnung auf einige Zeit verlassen und ihre beiden Kinder im Alter von sechs und zweiundeinhalb Jahren darin eingeschlossen. Auf bis jetzt noch unerklärte Weise ist nun während der Abwesenheit der Mutter Feuer ausgebrochen. Die Rauchentwicklung muß dabei so stark gewesen sein, daß die beiden unglücklichen Kinder, ehe jemand den Brand bemerkte und zur Hilfe kommen konnte, den Erstickenstod fanden. Als das Feuer bemerkt wurde und die Nachbarn in die Stube eindrangen, war es leider für die Rettung der Kinder schon zu spät. Ob die Kinder mit Streichhölzchen gespielt haben, konnte nicht festgestellt werden.

**Cöln bei Meisen.** In der Nacht zum Sonntag wurde unsere Feuerwehr zweimal in Anspruch genommen. Um 11 Uhr war in dem Schnittwarengeschäft der Frau Hedwig verehelichte Popp, Fischlaerstraße 36, durch Explosion einer Petroleumlampe ein Ladenbrand entstanden. Ein glücklicher Zufall fügte es, daß gerade der Steigerzugführer Wahner mit vier anderen Feuerwehrleuten sich in der Nähe befand und sofort eingreifen konnte. In derselben Zeit brach in dem Hause des Herrn Dalcke an der Haschendorfer Straße ein Dachstuhlbrand aus. Auch hier war die Feuerwehr sehr rasch und mit zahlreichen Hilfskräften zur Stelle. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr beruhigt, blieben die Bewohner des aus Erdgeschos und zwei Stockwerken bestehenden massiven Gebäudes mit Ausnahme der Dachbewohner, bei denen Hausgenossen und Nachbarn rasch zum Fortschaffen der Möbel Hand angelegt hatten, ruhig in ihren Wohnungen. Beim raschen Vordringen gegen den Brandherd gerieth der Steigerzugführer Nühle für einen Augenblick in Gefahr. Der starke Rauch betäubte ihn, so daß er die Bodentreppe herabstürzte, zum Glück in

die Arme des seinen Sturz bemerkenden Branddirektors Defer; er blieb völlig unverletzt und konnte nach kurzer Pause wieder mit eingreifen.

**Pirna.** Der eingetretene Frost hat die Arbeiten im Freien fast vollständig zum Stillstand gebracht oder doch erheblich erschwert. Hierunter litt auch die Fertigstellung der Erweiterungsbauten am hiesigen Bahnhof, so daß die für den kommenden 15. Desebr. in Aussicht genommene Inbetriebnahme der neuen Beleuchtungsanlagen und die erstmalige Benutzung des Personentunnels wieder verschoben werden mußten. Ein bestimmter Tag für die Eröffnung des erweiterten Betriebes ist noch nicht festgesetzt.

## Tagesgeschichte.

— Für den Bereich der Stadt Berlin ist, wie bekannt, soeben die Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren als Regelaussteller, Zeitungsausleger, Laufburschen etc. nach sieben Uhr Abends verboten. Namentlich die Regler sind darüber aufgebracht, und die Eltern der Regler werden beim Ausbleiben des reichlichen Verdienstes, der aus dieser Beschäftigung floß, sich wohl auch ihr Theil über die Weisheit sozialer Reformen denken. Es wird bei uns bald so viel „geschlachtet“ werden, daß vor lauter Arbeiterschuh das tägliche Brod fehlt.

— Dem Abendblatt des Reichspostamts zufolge ist es vom 20. Desebr. ab gestattet, im innerdeutschen Verkehr die Postkarten mit Bilderschmuck und Aufklebungen auf der Rückseite zu versehen, soweit nicht die Eigenschaft als Postkarte beeinträchtigt wird. — Am 1. Januar 1900 wird auf dem Leuchtthurm Wangeroog eine Seetelegraphenanstalt eröffnet mit Auswechslung von Telegrammen mit vorüberfahrenden Schiffen.

— Die deutschen Postanstalten im Auslande vermehren sich. Jetzt wird auch in Marokko ein deutscher Postdienst eingerichtet, der von Tanger ausgehend, einen regelmäßigen Verkehr längs der Küste und im Innern des Landes vermitteln wird. Die Errichtung deutscher Postanstalten dürfte auch dort in gleicher Weise dem deutschen Handel förderlich sein, wie in der Türkei und China. In der Türkei befinden sich deutsche Postämtern in Konstantinopel und Jaffa, während im chinesischen Reich Shanghai, Tientsin und Tsingtau sich gleicher Einrichtungen erfreuen. Außerdem sind in der Südpole, in den deutschen Schutzgebieten von Togo, Kamerun, West- und Ostafrika fast 50 deutsche Postanstalten vorhanden, deren Wirkungskreis natürlich je nach der Lage und Bedeutung des Ortes verschieden ist. Wenn es die Absicht der Reichspostverwaltung ist, in Ländern mit ungenügenden Verkehrsrichtungen die Einführung deutscher Posten durchzuführen, so wird sie der Zustimmung und Unterstützung aller Handelskreise sicher sein. Insbesondere würde eine Erweiterung des deutschen Postdienstes in der Türkei und in China sehr erwünscht sein. Die deutschen Ansiedler in Jerusalem wünschen dringend ein deutsches Postamt, und was China angeht, so ist schon lange auf die Nothwendigkeit der Errichtung deutscher Postanstalten in Peking und Hankau hingewiesen worden. Bedenkt man ferner, daß Deutschland das dichtbevölkerte Schantunggebiet wirtschaftlich zu erschließen im Begriff steht, so würde es geradezu unverständlich sein, wollte man sich deutscherseits nicht von vornherein den sehr im arge liegenden Postverkehr an den Hauptpunkten Schantungs sichern.

**Vergeßt die hungernden Vögel nicht!**

**Mädchen,** welche Lust haben, das Schneidern zu erlernen, können sofort oder später antreten.  
Frau Jakob, Reichsstr.

Ein fast noch neuer, verstellbarer  
**Kinderstuhl,**  
sowie **2 eiserne Bettstellen**  
billig zu verkaufen in  
Schmiedeberg bei A. Klosser, 1. Etg.

**Heute eingetroffen:**  
**echt Nürnberger und Baseler Lebkuchen.**  
Empfehle solche in Packeten und einzeln.  
Hochachtend **Moritz Berger.**





# Große Weihnachts-Ausstellung

in  
Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren, feinen Lederwaaren,  
Puppen, Bilderbüchern, Jugendschriften, Andenken von  
Altenberg äusserst reichhaltig und neu zu staunend billigen Preisen.

Um recht fleißigen und gütigen Besuch bittet

**G. Hermann Schütze, Buchbinderei, Altenberg.**  
gegenüber der Kaiserlichen Post.

## Zu Weihnachts-Einkäufen



empfehle meine  
**Material-, Schnitt- und Wollwaaren**

einer gütigen Beachtung bei Zusicherung guter Qualität und annehm-  
baren Preisen.



**R. S. Hardtmann, Frauenstein.**

Meine diesjährige reich sortirte

## Weihnachtsausstellung

in: Puppen, Spielwaaren, Schreib-, Leder-, Papier- und  
Buchbinder-Waaren

ist eröffnet und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

**R. Schubert, Buchbinderei, Glashütte.**

— Reelle Waare! — Billige Preise! —

Bringe meiner geehrten Kundschaft mein gut assortirtes

## Cigarren-Lager

in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf  
die beliebtesten **Weihnachts-Packungen**  
in Kisten zu 25 Stück in jeder Preislage auf-  
merksam.

**Schmiedeberg, Bruno Herrmann.**

## Joh. Kalenda,

Dippoldiswalde, Freiburger Platz  
empfehl

- Herren-Anzüge von 15 M. an,
- Herren-Winterpaletots v. 12 M. an,
- Herren-Lodenjoppen von 6 M. an,
- Burschen-Anzüge von 12 M. an,
- Burschen-Well.-Mäntel v. 10 M. an,
- Burschen-Lodenjoppen von 5 M. an,
- Knaben-Anzüge von 3 M. an,
- Knaben-Mäntel von 4 M. an,
- Knaben-Lodenjoppen von 4 M. an,

Arbeitsjoppen und Jackets,  
einzelne Hosen, Westen und Jackets,  
Bestellungen nach Maass  
schnellstens ohne Zuschlag.

## Joh. Kalenda,

Dippoldiswalde, Freiburger Platz.

Heinrich Böhme,

Maschinenstrickerei Dippoldiswalde,  
große Wassergasse Nr. 32

empfehl in großer Auswahl:

selbstgefertigte Aermelwesten, Unterhosen,  
Unterjacken, Strümpfe, Socken, wollene  
Vorhemden, gestrickte Korsetts, Shawls,  
Kleidchen, Röcke, Handschuhe, Darchent-  
und Trikothemden. Große Auswahl in  
Schürzen und Strickwolle u. s. w.

Aermel in Aermelwesten und Unterjacken,  
Kreuze in Hosen, sowie Strümpfe werden bei mir  
lets angestrickt.

Zu Festgeschenken empfehle

## Sardiniereu und

## Frühlingsblumen

(anhaltender Zimmerschmuck)

in einfacher bis feinsten Ausführung.

**W. GOLFERT, Gärtnerei,  
Kipsdorf.**

Sämmtliche

## Backwaaren

in nur guter Qualität empfehle zum bevorstehenden  
Weihnachtsfeste zu billigsten Preisen

**Schmiedeberg, Bruno Herrmann.**

Aermelwesten,  
Darchenthemden,  
Winternormalhemden,  
Unterhosen,  
Leibchenhosen für Kinder,  
Strümpfe u. Socken,  
wollene Vorhemden,  
Fäustlinge u. Handschuhe,  
wollene Halstücher

u. s. w.  
empfehl in großer Auswahl billigst

## Joh. Kalenda.

## Schneehauben

empfehl **Hermann Rothe,**  
Herrengasse 98.

## Haus-Verkauf.

Neues Haus in Schmiedeberg billig zu verkaufen.  
Näheres in Raundorf Nr. 6b.

## Eine junge Zuchtkuh

wird zu kaufen gesucht.  
**Fraugott Jäppelt, Pennerdorf, Bz. Dresden.**

## Eine größere Stube,

Kammer und Küche wird von jungen Leuten mit einem Kinde  
per 1. April gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten mit  
Preisangabe unter O. S. postlagernd Niedersiedlig  
bis 30. d. M. erbeten.

**Suche** per 1. Januar oder später ein ordent-  
liches, sauberes

## Sausmädchen,

welches sich mit zum Käsebedienen eignet.  
Rosengarten Wilmshdorf.

**Herm. Beyer.**

## Unwiderruflich

## letzte Weihnachtsofferte!

Da mein Geschäft unwiderruf-  
lich vollständig aufgegeben wird,  
verkaufe daher sämmtliche sich noch  
am Lager befindlichen

## Spielwaaren,

um dieselben bis zum heiligen Abend  
vollständig zu räumen,  
zu nachstehenden Preisen.

Noch ist es Zeit, um die Ge-  
legenheit auszunützen!

- Gewehre sonst 45 Pfg., jetzt 15 Pfg.,
- Säbel sonst 50 Pfg., jetzt 15 Pfg.,
- Karoussell sonst 35 Pfg., jetzt 15 Pfg.,
- do. groß, sonst 65 Pfg., jetzt 30 Pfg.,
- Pferdeställe sonst 60 Pfg., jetzt 28 Pfg.,
- do. groß, sonst 500 Pfg., jetzt 190 Pfg.,
- Kaufstaben sonst 60 Pfg., jetzt 35 Pfg.,
- do groß, sonst 400-500 Pfg.,  
jetzt 120-180 Pfg.,
- Pferd mit Wagen sonst 70 Pfg., jetzt 38 Pfg.,
- Baukasten sonst 40 Pfg., jetzt 12 Pfg.,
- Blaisoldaten sonst 40, 60, 90, 180 Pfg.,  
jetzt 20, 28, 60, 95 Pfg.,
- Puppenstuben sonst 325 Pfg., jetzt 165 Pfg.,
- Puppen sonst 50 Pfg., jetzt 28 Pfg.,
- Puppen, prima Ausführung, sonst 4-5 M.,  
jetzt 1.80-2.50 M.,
- Handwerkskasten sonst 250 Pfg., jetzt 150 Pfg.  
u. s. w.

## Ferner eine große Auswahl in passenden Weihnachtsgeschenken.

- Kaffeeservice sonst 500 Pfg., jetzt 280 Pfg.,
- Biersevice, Krug m. 6 Gläser, sonst 290 Pfg.,  
jetzt 115 Pfg.,
- Rauchservice sonst 170 Pfg., jetzt 85 Pfg.,
- Schmuckkasten in Plack sonst 170 Pfg.,  
jetzt 90 Pfg.,
- Chinesische Handschuh-Kasten, Nähkasten usw.  
zu billigen Preisen, sowie große Auswahl in

## Nippes- und Alfenidewaaren und Lederwaaren.

## Rob. Kunert Nachf.

Dippoldiswalde.

## Ein Pferd,



dunkelbrauner Wallach, ein- und zwei-  
spännig gefahren, steht preiswerth zu verkaufen.  
**Brauerei Poffendorf.**

## Eine gute Melkziege

zu verkaufen bei **Göbel, Ullersdorf.**